



HESSISCHER CHOR-SPIEGEL

Informationen des Hessischen Sängerbundes e. V.

Heft 6

Dezember 2009 / Januar 2010

D 10209 F

*Hessens
Landesjugendchor
Seite 3*

*12. Hess. Chorwettbewerb
Berichte und Ergebnisse
ab Seite 4*

*Ausschreibung
39. Chorleiterfortbildung
ab Seite 8*

*Chorleiterbörse
Seite 10*

*Chorjugend im HSB
Berichte
ab Seite 11*

*Aus den Sängerkreisen
ab Seite 14*

*Jugend . . . Jugend
ab Seite 18*

*Chöre berichten
ab Seite 19*



*Der Hessische Sängerbund
wünscht allen seinen Leserinnen und Lesern
ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest
und alles Gute im Jahre 2010.*



Claus Peter Blaschke
Präsident



Klaus Ritter
stellv. Präsident



Bernd Schmidt
stellv. Präsident



Anna Dorita Kehrstephan
Bundesschatzmeisterin und
Geschäftsführerin



Michael Brose
Schriftführer



Brigitte Rhein
Referat Frau im Chor



Werner Schupp
Vorsitzender der CJ



Konrad Bender
Vorstands-Mitglied



Monika Beyrow
Vorstands-Mitglied



Edmund Caspar
Vorstands-Mitglied



Helmut Dörner
Vorstands-Mitglied



**Andrea
Hermes-Neumann**
Vorstands-Mitglied



Günther Herzberger
Vorstands-Mitglied



Siegfried Roet
Vorstands-Mitglied

Die Gremien des
Hessischen Sängerbundes wünschen allen
jungen und junggebliebenen Sängerinnen
und Sängern, allen Chorleiterinnen
und Chorleitern, allen Freunden
des Chorgesangs
ein frohes Weihnachtsfest
und alles Gute
zum Neuen Jahr.



Gerd Jürgen Raach
Ehrenpräsident



Amelie Bückner
2. Vorsitzende



Wilken Gräf
2. Vorsitzender



Uwe Henkhaus
stellv. Vorsitzender



Thomas Bailly
Musikausschuss-Mitglied



Michael Gerheim
Referat
Öffentlichkeitsarbeit



Kathrin Pfeiffer
Referat Jugendpflege



Heike Steinmetz
Schriftführerin



Axel Pfeiffer
Vorsitzender



Mark Opeskin
Musikausschuss-Mitglied



Jan Schumacher
Musikausschuss-Mitglied



Kai Habermehl
Referat Chorporation



Benjamin Wilfing
Referat Website



Jürgen Faßbender
Musikausschuss-Mitglied



Hans-Joachim Karl
Musikausschuss-Mitglied



Gerd Zellmann
Musikausschuss-Mitglied



Jochen Stankewitz
Musikausschuss-Mitglied
Bundeschorleiter der CJ

Hessens Landesjugendchor gedeiht prächtig

Diez-Freiendiez. An einem Wochenende im Oktober gaben sich praktisch zwei Landesjugendchöre in Diez die Hand. Der eine, der Landesjugendchor Rheinland-Pfalz führte in der Stiftskirche das „Deutsche Requiem“ erfolgreich auf (wir berichteten), der andere, der neu ins Leben gerufene Jugendchor des Landes Hessen machte im Nachbarland eine grenzüberschreitende positive Erfahrung. Als Abschluss einer dreitägigen Arbeitsphase im Diezer Grafenschloss, gab der Chor unter der Leitung von Jürgen Faßbender (Limburg) und Axel Pfeiffer (Gießen) ein stark beachtetes geistliches Konzert in der Feiendiezer Jakobuskirche. Nicht nur die Spitze des Hessischen Sängerbundes mit Präsident Claus-Peter Blaschke war gekommen, sondern auch Vertreter des Landesmusikrates Hessen mit dem neuen Vizepräsidenten Gerd-Jürgen Raach, dem Ehrenpräsidenten der hessischen Sängervereinigung.

Entgegen Rheinland-Pfalz, wo schon über 25 Jahre ein Landesjugendchor Bestand hat, war Hessen eigentlich relativ spät dran. Aber das „jüngste Kind“ gedeiht jetzt prächtig, wie sich die Besucher, die aus allen Teilen Hessens kamen, überzeugen konnten.

Pfarrer Rether von der evangelischen Jakobusgemeinde zeigte sich erfreut, dass der Landesjugendchor Hessen in der schönen Kirche nach den anstrengenden Proben ein Konzert mit einem hochkarätigen kirchenmusikalischen Programm aus allen Stilepochen gab.

Natürlich waren auch Sangesinteressierte aus dem Limburger Raum neugierig, was die neue junge hessische Singgemeinschaft mit klangschönem Stimmenmaterial so alles aufzubieten hatte. Doch das überwiegend fachkundige Publikum war zum Schluss von den Darbietungen so angetan, dass es in „standing ovations“ seinen Dank bekundete.

Zuvor hörte man ein ebenso anspruchsvolles wie spannungsvolles Programm im wechselnden Dirigat zwischen den Chorexperten Jürgen Faßbender und Axel Pfeiffer. „O du stille Zeit“, ein schon ganz auf Weihnachten gerichtetes Stück von Bernd Englbrecht, war eine schöne Einstimmung. Die Stimmbegabung der jungen Choristen und eine überaus spürbare Musikalität sind natürlich Voraussetzung, dass der Chor in relativ kurzer Zeit prächtig gediehen ist. Im Januar hatten die beiden Chorleiter bereits in der Musikakademie Schlitz geistliche Werke erarbeitet, die beim Probenwochenende in Diez noch erweitert wurden.

Es soll keiner mehr sagen, die Jugend sei für anspruchsvolle geistliche Musik nicht aufgeschlossen. Wer in Diez war, der wurde dann anders belehrt. Die jungen Sängern und Sänger, denen man die Begeisterung förmlich ansah, erbrachten jedenfalls den Beweis, dass auch bei jungen Leuten Chorwerke unterschiedlicher Kulturen und Zeitepochen die nötige Zustimmung finden. Beispiele gab es viele. Neben dem „Kyrie“ des Zeitgenossen Albert Becker kam auch die frei fließende Polyphonie des

motettischen Stils sowie die Romantik zum Tragen. Als Beispiele seien Heinrich Schütz („Also hat Gott die Welt geliebet“) und Mendelssohn („Richte mich Gott“) genannt, die nicht nur ein enormes Klangbild vermitteln, sondern auch im ausgewogenen Stimmenausgleich zur Geltung kamen. Eine Besonderheit mehr, die „Hymne“ von Mendelssohn mit ihren archaischen Elementen und dem Einsatz der jungen Sopranistin Katharina Kutsch, die von der Orgelempore aus sang und ihre weite Höhenführung im Zusammenwirken mit dem Chor ausdrucksstark übermittelte. Den Orgelpart übernahm Kantor Harald Opitz (Limburg) in ebenso souveräner wie stilsicherer Manier. Man kann aus platztechnischen Gründen gar nicht auf weitere Stücke eingehen. Doch Komponistennamen wie Jakob Arca del, Maurice Duruflé, Hugo Distler, Knut Nystedt, Simon Waver Ola Gjeilo, Vitautas Miskinis, Burleigh, William Dawson und Steve Dobrogosz ließen erkennen, dass die studierten Stücke das breite Spektrum qualitätsbewusster Chormusik auf nationalem und internationalem Boden sowohl in der tradierten Form als auch in der modernen neuen Chorwegung beim hessischen Landesjugendchor fruchttragend wirkten.

Der Chor gedeiht prächtig. Nicht zuletzt durch die intensive Arbeit von Jürgen Faßbender und Axel Pfeiffer, die ein so großartiges Konzert möglich machten. Auch ein herzliches „Bravo“ vom Rezensenten!

Willibald Schenk



Zum Titelbild:

„Verträumtes Winterdorf“

Mit freundlicher Genehmigung der Vereinigung der mund- und fußmalenden Künstler in aller Welt e. V.

Original gemalt von Lars Höllerer.

Der Künstler ist durch einen Motorradunfall seit seinem 21.

Lebensjahr vom Hals abwärts gelähmt. Stadtansichten, Kinderbilder und Landschaften malt er am liebsten.

Mit der Selbsthilfe der Mund- und Fußmalenden Künstler steht unser Redaktionsmitglied Willibald Schenk schon seit langem in Verbindung, die er durch den Kauf von Kunstkarten unterstützt.

Die mund- und fußmalenden Künstler wünschen den Leserinnen und Lesern des Hessischen Chorspiegels Gottes Segen im neuen Jahr

12. Hessischer Chorwettbewerb am 7./8. November 2009 in der Landesmusikakademie in Schlitz



Chorgesang von nahezu 1000 Sängerinnen und Sängern erfüllte die Musikakademie an diesem Wochenende.

Von 26 gemeldeten Chören nahmen 25 Chöre teil. Das stolze Ergebnis ist eine Weiterleitung von 7 Chören zu dem Deutschen Chorwettbewerb 2010 in Dortmund. Drei weitere Chöre werden als Option an den Deutschen Musikrat für Dortmund gemeldet. Das bedeutet, dass diese Chöre antreten können, wenn in der entsprechenden Kategorie noch Plätze frei sind.

Doch nicht nur die gemeldeten Chöre sangen, denn während des viermaligen „Offenen Singens“ unter der Leitung von Bertrand Gröger beteiligten sich alle: Chöre, Zuhörer, einfach alle Anwesenden. Ob der Wettergott den Veranstaltern deshalb so hold war, weil in der Kategorie G1 „Jazzvokal et cetera“ fünfmal das Pflichtwerk „Engel“ erklang? Bei trockenem, gutem Wetter genossen alle Teilnehmer und Besucher das Ambiente in und um Schloss Hallenburg.

Die Schirmherrschaft für den Chorwettbewerb lag bei Ministerpräsident Roland Koch. Das Grußwort der Landesregierung überbrachte Staatssekretär Gerd Krämer am Samstag Vormittag. Durchgeführt wurde der 12. Hessische Chorwettbewerb erstmalig vom Landesmusikrat Hessen.

Vizepräsident Gerd-Jürgen Raach (Ehrenpräsident des HSB) eröffnete die Veranstaltung und übergab die Urkunden jeweils am Samstag und Sonntag Abend. Gerd-Jürgen Raach zeigte sich hochzufrieden mit dem Veranstaltungsort Schloss Hallenburg und dankte Direktor Lothar Behounek für die vorzügliche Organisation vor Ort.

Die Gelegenheit noch einmal in den 12. Hessischen Chorwettbewerb hinein zu hören ergab sich zum einen am 14. November, als HR2 kultur in der Sendung „Musikszene“ berichtete. Die weitere Möglichkeit bietet das Konzert der Preisträger am 28. Februar 2010 im Sendesaal des HR in Frankfurt. Einsehen können Sie die Ergebnisse und Fotoimpressionen im Internet unter www.landemusikrat-hessen.de und am Ende des Artikel.

Der Vorstand des HSB bedankte sich bei allen teilnehmenden Chören und gratulierte aufs Herzlichste.



„You „N“joy Cäcilia Lindenholzhausen



Jugendchor am alten Kurfürstlichen Gymnasium Bensheim



Vokalkreis der Friedrich-Ebert-Schule Gießen-Wieseck

Hessischer Chorwettbewerb 2009 - Ergebnisse und Zulassung zum DCW 2010

Kategorie	Chor	Chorleiter	Punkte	DCW
H1	Vokalensembles (4-12 Mitwirkende)	ACHTung Vokal Frankfurt	21,10	Ja
H1	Vokalensembles (4-12 Mitwirkende)	LaCappella Burgholzhausen	19,75	
F2	Kinderchöre - gleiche Stimmen Höchstalter 13 J.	Kinderchor St. Bonifatius Fulda	18,00	
F2	Kinderchöre - gleiche Stimmen Höchstalter 13 J.	Kinderchor St. Michael Wiesbaden	11,50	
F1	Kinderchöre - gleiche Stimmen Höchstalter 16 J.	LaCappella junior Burgholzhausen	18,25	
A1	Gemischte Chöre (16-40 Mitwirkende)	Klangfarben Gießen	21,00	Ja
A1	Gemischte Chöre (16-40 Mitwirkende)	„Felicita“ im GV „Heiterkeit- Sängerkrantz“ Großen Buseck	11,00	
B2	Frauenchöre (ab 41 Mitwirkende)	Charisma-Frauenchor der Musikschule Dreieich	18,50	
B1	Frauenchöre (16-40 Mitwirkende)	Kammerchor der Marienschule Offenbach	16,75	
C1	Männerchöre (16-40 Mitwirkende)	Camerata Musica Limburg e.V.	24,0	Ja
C1	Männerchöre (16-40 Mitwirkende)	Männerkammerchor DelicaTon Freigericht	24,0	Option
C2	Männerchöre (ab 41 Mitwirkende)	Männerchor des Liederkrantz 1903 Zellhausen	19,75	
C2	Männerchöre (ab 41 Mitwirkende)	Sängervereinigung 1875/99 Freigericht-Neuses	21,0	Option
C2	Männerchöre (ab 41 Mitwirkende)	MGV Liederkrantz Cleeberg	21,5	Option
C2	Männerchöre (ab 41 Mitwirkende)	Männerchor HARMONIE Lindenholzhausen	21,75	ja
G1	Jazz-vokal-a cappella (mind. 16 Sänger)	Erster allgemeiner Popchor Frankfurt e.V.	15,63	
G1	Jazz-vokal-a cappella (mind. 16 Sänger)	pros of kons Dr. Hoch's Konservatorium	16,88	
G1	Jazz-vokal-a cappella (mind. 16 Sänger)	Vocalive Griesheim	24,0	ja
G1	Jazz-vokal-a cappella (mind. 16 Sänger)	Sing'n'Swing Wiesbaden-Nordenstadt	19,0	
G1	Jazz vokal et cetera-a cappella (mind. 16 Sänger)	Young Voices Mittenaar	17,0	
D1	Jugendchöre gemischte Stimmen 13-22 J.	Jugendchor am Alten Kurfürstlichen Gymnasium Bensheim	21,0	ja
D2	Mädchenchöre/Jugendchöre gleiche Stimmen 13-22 J.	Vokalkreis der Friedrich-Ebert-Schule Gießen-Wieseck	17,0	
A2	Gemischte Chöre (ab 41 Mitwirkende)	La Cappella Liederkrantz 1903 Zellhausen	18,0	
G2	Jazz vokal mit Begleitung	You'n'joy Cäcilia Lindenholzhausen	21,0	ja
G2	Jazz vokal mit Begleitung	Die Pressestimmen - Firmenchor der FAZ	19,0	

Der 12. Hessische Chorwettbewerb erstmals in der Landesmusikakademie in Schlitz

Schlitz. Der schon vor 48 Jahren ins Leben gerufene Hessische Chorwettbewerb kann man gut und gern als traditionelle Veranstaltung im Bereich des Hessischen Sängerbundes sehen. Überhaupt war ja Hessens Sängervereinigung für diesen Qualifikationswettbewerb der bundesweite Vorreiter. Denn das Modell war auch die Grundlage für den Deutschen Chorwettbewerb des Deutschen Musikrates, der bekanntlich den 8. Chorwettbewerb im nächsten Jahr in Dortmund durchführt.

Der Vizepräsident des Landesmusikrates Hessen und Ehrenpräsident des Hessischen Sängerbundes, Gerd-Jürgen Raach, der den 12. Wettbewerb im Hessenland im Konzertsaal der Hessischen Landesmusikakademie auf Schloss Hallenburg in Schlitz eröffnete und die teilnehmenden Chöre willkommen hieß, sagte, dass es zwar eine traditionelle Veranstaltung sei, doch sei sie mit einigen Neuerungen verbunden. Seit es den Deutschen Chorwettbewerb (1987) gäbe, gelte er als Qualifikationswettbewerb

für den Deutschen Chorwettbewerb. In der Vergangenheit sei der Wettbewerb vom Hessischen Sängerbund in Zusammenarbeit mit dem Landesmusikrat Hessen und dem Hessischen Rundfunk veranstaltet worden.

Das neue Präsidium des LMR Hessen habe sich im vergangenen Jahr auf seine ureigenste Aufgabe besonnen und den Hessischen Chorwettbewerb erstmals in die alleinige Trägerschaft und eigene Verantwortung übernommen und führe in nun in gut-

er und angenehmer Kooperation mit der Landesmusikakademie Hessen erstmals durch. Bei dieser Gelegenheit sprach Raach als Vizepräsident des Landesmusikrates Direktor Behounek von der Landesmusikakademie seinen Dank für die gute Zusammenarbeit aus.

Gleichzeitig dankte Raach auch für die Mithilfe des Teams, das an den zwei Tagen vielseitig zu Verfügung stand.

Ein Novum ist es, dass der Chorwettbewerb erstmals im Konzertsaal der Landesmusikakademie in Schlitz stattfand. Früher wurden die Chorwettbewerbe im Sendesaal des Hessischen Rundfunks durchgeführt, was für die teilnehmenden Chöre natürlich ein besonderes Erlebnis war.

Gerd-Jürg Raach sagte, dass sich der HR aus finanziellen Gründen leider aus der Verantwortung und damit auch aus der früher großzügigen Unterstützung des Chorwettbewerbs verabschieden musste. Dennoch habe der HR zugesagt, den Sendesaal für ein Preisträgerkonzert am

28. Februar 2010 zur Verfügung zu stellen. Auch werde der Funk weiterhin im Rahmen seiner Möglichkeiten mit dem Landesmusikrat kooperieren.

Raach wörtlich; „Bei allem Denken an vergangene Zeiten denke ich doch, dass wir hier in der Landesmusikakademie im Schloss Hallenburg gut aufgehoben sind“. Schließlich sei ja jahrzehntelang um die Einrichtung einer Landesmusikakademie gekämpft worden.

Sein Dank gelte dem Hessischen Ministerpräsidenten Roland Koch, der wiederum die Schirmherrschaft übernommen habe. Dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst gelte es ebenso, für die finanzielle Förderung dieser Veranstaltung Dank auszusprechen.

Der Vizepräsident des LMR Hessen freute sich außerordentlich, dass sich 26 Chöre aus dem Hessenland für diesen Wettbewerb gemeldet hatten und damit zwei Tage vielfältige Chormusik auf hohem Niveau zu bieten.. Das lohnende Ziel sei die Teilnah-

me am Deutschen Chorwettbewerb vom 12. bis 16. Mai 2010 in Dortmund. Allen Chören wüschte Raach viel Erfolg.

In der Tat waren viele herausragende Leistungen an den zwei Veranstaltungstagen zu hören. (Die Ergebnisse sind an anderer Stelle zu finden).

Im Namen des Landesmusikrates konnte Raach zu dieser Veranstaltung eine Reihe Ehrengäste begrüßen. Aus dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst war Staatssekretär Gerd Krämer zugegen, während Bürgermeister Schäfer die gastgebende Stadt Schlitz präsentierte. Staatssekretär Schäfer sprach anschließend ein Grußwort und hob die große Bedeutung der Chöre zur Erhaltung der Kultur hervor. Von der Wettbewerbskommission hatten die Mitglieder Frau Graefe-Hessler und Professor Wolfgang Seeliger die Moderation übernommen.

Willibald Schenk

Ausschreibung zum „Tag der Musik“ im Rahmen des Hessentages in Stadtallendorf am Sonntag, dem 30. Mai 2010 · Zeitraum 14.00 bis ca. 18.00 Uhr

Im Rahmen des Hessentages haben die Mitglieds-Chöre und -Vereine des Hessischen Sängerbundes, des Mitteldeutschen Sängerbundes und des Hessischen Chorverbandes die Möglichkeit, sich öffentlich auf drei Bühnen in der Hessentagsstadt Stadtallendorf zu präsentieren.

Gefragt sind hierbei eine gute Performance und Literatur, die das wechselnde Publikum anspricht.

Equipment, wie Instrumente, sind selbst zu organisieren.

Ihr Auftritt sollte maximal 15 Minuten (einschl. Auf- und Abtritt) betragen.

Gehen mehr Anmeldungen ein als zeitlich eingeplant werden können, entscheidet deren Eingang über die Teilnahme.

Anmeldung zum „Tag der Musik“ am Sonntag, dem 30. Mai 2010 anlässlich des Hessentages in Stadtallendorf

Anmeldeschluss: 31. Dezember 2009

Einsenden an: Hessischer Sängerbund e. V., Geschäftsstelle, Mauerweg 25, 61440 Oberursel,
Telefon: 0 61 71 / 70 49 72, Telefax 0 61 71 / 70 49 74, E-Mail: saengerbund@t-online.de

Name des Vereins: _____

Vorsitzende/r: _____ Tel.: _____

Chorleiter/in: _____ Tel.: _____

Chorgattung: _____ Anzahl Teilnehmer: _____

Eine Auflistung der geplanten Liedvorträge mit Notenmaterial (Komponisten bzw. Bearbeiter) und der Zeitangabe (Minuten je Stück) fügen wir bei.

Ort, Datum: _____ Unterschrift: _____

Information des Hessischen Sängerbundes e. V.

Veranstaltungs- übersicht 2010

Hessischer Sängerbund e.V.

- 20. - 21. 2.** Chorleiterfortbildungsseminar,
Wiesbaden-Naurod, Wilhelm-Kempf-Haus
- 24. 4.** Hauptversammlung, Gießen
- 12. - 16. 5.** Deutscher Chorwettbewerb, Dortmund
- 30. 5.** Verleihung der Zelterplakette, Stadtallendorf
- 30. 5.** Tag der Musik, Stadtallendorf
- 26. - 27. 6.** Blühende Chorlandschaft Hessen -
Landesgartenschau, Bad Nauheim
- 18. 9.** Hessisches Chorstudio, Ort noch offen
- Weitere Termine von Veranstaltungen und Seminaren folgen.

Redaktionsschluss:

12. Jan. 2010

Veranstaltungs-übersicht 2010

Chorjugend im Hessischen Sängerbund e.V.

- 27.02.** „Singen mit Kindern“, Gelnhausen
- 21.03.** Jugendbeiratssitzung, Pohlheim
- 17.-18.04.** Jugendchorstudio
- 08.-09.05.** „Musicals machen Schule“, Fachtagung in
Zusammenarbeit mit der Deutschen
Chorjugend, Frankfurt
- 12.-13.06.** Chorstudio für Kids und Teens, Limburg
- 19.06.** „Singen mit Kindern“, Frankfurt
- 21.-22.08.** Jugendleiterausbildung, Teil A, Wiesbaden
- 27.-29.08.** Oberhessisches Chorfestival für Kinder und
Jugendliche
- 28.08.** „Singen mit Kindern“, Gelnhausen
- 11.09.** Jugendleiterausbildung, Teil 3, „Jugendrecht“
- 25.09.** Singen mit Kindern, Frankfurt
- 02.10.** Aktionstag der Chorjugend im Deutschen
Chorverband
- 30.-31.10.** Jugendleiterausbildung, Teil 2, Wiesbaden
- 06.11.** „Singen mit Kindern“, Raum Limburg/Weilburg
- 13.11.** „Singen mit Kindern“, Pohlheim
- 04.12.** „Singen mit Kindern“, Griesheim

Hessisches Chorfestival

*Aufgrund einer Neugestaltung und Umstrukturierung
des Hessischen Chorfestivals im Jahr 2011
entfallen die Qualifikationssingen 2010*

EINLADUNG

Concorso Corale Internazionale, Riva del Garda, 28.03.-01.04.2010
Venezia in Musica, Chorwettbewerb und Festival, 28.04.-
02.05.2010 – Malaysian Choral Eisteddfod 2010, Kuala Lumpur,
Malaysia, 31.05.-07.06.2010 – Int. Robert-Schumann-Chorwettbe-
werb, Zwickau, 20.-24.10.2010 – The American International
Choral Festival- St. Louis, USA, 17.-21.11.2010 – Int. Frank-Schu-
bert-Chorwettbewerb, Wien, 24.-28.11.2010. Informationen:
mail@interkultur.com

2. Internationaler Chorwettbewerb für Kinderchöre, Malcesine,
Gardasee, 20.-24. 4.2010, Informationen: European Cantat e.V., E-
Mail: info@EuropaCantant.org

Internationaler A Cappella Wettbewerb Leipzig, 20.-22.05.2010,
Informationen: riebeck@a-cappella-wettbewerb.de

28. - 31. Mai 2010, Teutonia Bernbach, Informationen: Herbert
Schmidt, Tel.: 06055-5986, herbert.schmidt@kbs.de, Axel Pfeiffer,
Tel. 0641-4889675, chorpfeiffer@aol.com

8. Deutscher Chorwettbewerb Dortmund, 12.-16. Mai 2010, wei-
tere Informationen unter: www.musikrat.de/dcw.

Weilroder Chortage - Chorwettb., MGV, Liederkranz Hasselbach
5.-6. Juni 2010. Informationen: gatteringer@liederkranz-hasselbach.de

World Choir Games in Shaoxing, China, 15. - 26. Juli 2010. Infor-
mationen: www.interkultur.com oder Mail an: mail@interkultur.com

Internationales Chorfestival im Jahr 2010, Männerkammerchor
DelicaTon Freigericht, Informationen: Raphael Trageser, Tel.: 0174-
2793686, Matthias Schmitt, Tel.: 06051-618595

8. Internationale Jugend-Kammerchor-Begegnung, Usedom, 20.-
29.08.2010, Informationen: Arbeitskreis Musik in der Jugend, E-Mail:
amy-internationales@t-online.de

Vocal Swing - Jazz und Blues im Chor, Hotel Laudinella St. Moritz
Schweiz, 31.07.-07.08.2011

Sommersingwoche, Hotel Laudinella St. Moritz Schweiz, 14.-
20.08.2010

Adventliche Chorwoche, Hotel Laudinella St. Moritz Schweiz,
24.11.-04.12.2010. Informationen: info@laudinella.ch

Sakraler Chorwettbewerb, 3. Oktober 2010, MGV Eintracht
Frickhofen 1885 e.V. Informationen: www.mgv-eintracht-frick-
hofen.de und peter.klein@mgv-eintracht-frickhofen.de Auftrittsrei-
henfolge nach Anmeldeihenfolge!

2. Dehrner Chorfestival, 21. - 22. Mai 2011, weitere Informationen
unter : www.mgvdehrn.de

Internationale Chortage Mainhausen vom 17. - 19. Juni 2011.
Informationen: www.ficm.de

Harmonie Festival 2011 Lindenhofen, 02.-06.06.2011, Infor-
mationen: information@harmonie-festival.de

Coastal Sound International Choral Festival, Burnaby, Canada,
04.-09.07.2011, Informationen: info@coastalsoundfestival.com

39. Chorleiter-Fortbildungsseminar 2010

Tagungsort: Wilhelm-Kempff-Haus 1, 65207 Wiesbaden-Nauroth, Tel. 06127-770

Die Themen:

Die Fortbildung im nächsten Jahr wartet mit einer Fülle von Personen und unterschiedlichsten Themen auf, die für jeden Geschmack und jedes persönliche Bedürfnis etwas Passendes bieten dürften.

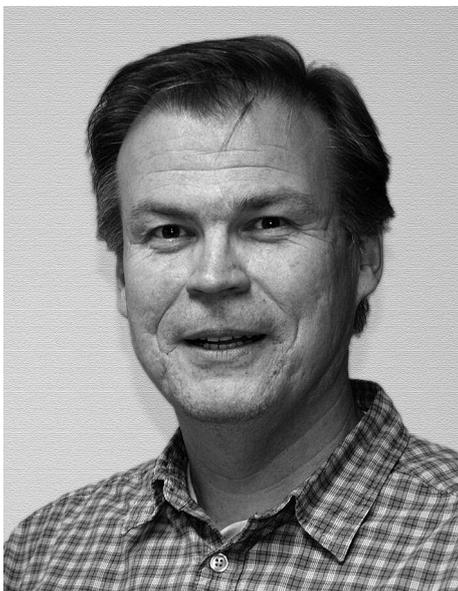
Der finnische Dirigent und Verleger Reijo Kekkonen wird finnische und internationale Gebrauchsmusik für Männer-, Frauen- und Gemischten Chor vorstellen, mit den Teilnehmern ansingen und/oder von Tonträger abspielen. Außerdem wird er eine umfangreiche Notenausstellung des Verlages Sulasol - Helsinki aufbauen und während der zwei Tage präsentieren. Zu seiner Unterstützung und Abrundung des Angebotes wird Hans Oostendorp aus Amstelveen-Niederlande, Leiter des Verlags Annie Bank, ebenfalls seine Werke ausstellen.

BMA-Mitglied Jürgen Faßbender stellt in seinem Workshop 50 BASICS FÜR MÄNNERCHOR vor. Unter diesen 50 leichten bis mittelschweren Sätzen für ein zeitgemäßes Männerchorrepertoire finden sich Neuerscheinungen, aber auch Vergessenes und Altbewährtes ...

Am Sonntag Morgen schließlich werden die Teilnehmer von Ingrid Brandes-Scherrer in die Möglichkeiten und Techniken der Feldenkrais-Methode eingeführt. Ein Workshop zu diesem Thema hatte noch beim Tag der Frauenstimme in diesem Jahr bei den Sängerinnen für größte Begeisterung gesorgt. Was liegt also näher, als dass auch die Chorleiterinnen und Chorleiter sich mit diesem Thema vertraut machen?

Die Referenten:

Reijo Kekkonen (geboren 24. 5. 1961, Kangaslampi, Finnland)



Studium an der Sibelius-Akademie 1991 (Musikpädagogik) – Hauptfach Violine – Studium Gesang, Klavier, Oboe – Spezielle Studien in Komposition bei Vladimir Agopov und Tapani LNSi und Musiktheorie – Studium Chorleitung (Matti Hy Kki, Erkki Pullinen)

Musiker in verschiedenen Orchestern und Bands (Warkaus City Orchestra, Warkaus Wind Band, Trad., Melkutus)

Professioneller Sänger (2. Bass) in über 35 Chören und Ensembles (zB Finnish Radio Chamber Choir, Sibelius-Akademie Vocal Ensemble, Cetus Noster)

Leiter von Schul-, Jugend- und Frauenchören

Musik-Experte bei Sulasol, die finnische Amateur Musiker Association (auch als finnische Choral Association bekannt) 1988-1990

Redakteur bei Fazer Music Inc. 1990-1992
Direktor des Verlages Sulasol 1992

Geschäftsführer von Sulasol 2002-2003 und 2005

Freier Redakteur für verschiedene Verlage in Finnland (Fazer Music, Warner / Chappell, Edition Love)

Vereinbarungen herausgegeben von Sulasol, Warner / Chappell, WSOY, NKL

Kompositionen herausgegeben von Sulasol, Gehrman's Musikförlag, Annie Bank
Juror bei Chor- und Kompositionswettbewerben

Leiter internationaler Workshops über finnische Chormusik

Berater des Vorstands der IFCM (International Federation for Choral Music) 1999-2002

Mitglied des Board of IFCM 2002-2008

Mitglied des Vorstand der finnischen Music Publishers Association 1989-1992, 1994-2001, 2004

Stellvertretender Vorsitzender des künstlerischen Ausschusses des Verbandes der Gemischten Chöre in Finnland (SKL) 2001-2006

Mitglied der künstlerischen COMITTE von Tampereen vel Choral Festival 1997

Mitglied des Vorstands der Nordic-Baltic Choral Festival 1996-2008

Mitglied der Planungskommission committee der International Harald Anders Chorwettbewerb 2001

Mitglied des Genres committee von TEOSTO (Finnisch Komponisten Copyright Bureau) 1995

Stellvertretender Vorsitzender 2000-2006, Vorsitzender 2006

Vorsitzender der Sänger der Radio Cham-

ber Choir Association 2003-2005

internationalen Beobachter der Polyfolia Showcase 2002

Vorstands-Mitglied von Europa Cantat 2009

Ingrid Brandes-Scherrer (geboren 27. 08. 1951)

Seit 1972 Krankengymnastin. Hatte über viele Jahre ihren Schwerpunkt in der Behindertenarbeit (Bobath-Therapie, intensive Integrations-Arbeit)

Seit 1982 in eigener Praxis in Hofheim mit Schwerpunkt Neurologie, woraus auch das Interesse an der Feldenkrais - Methode erstand.

Seit 1989-1992 Ausbildung zur Feldenkraispädagogin bei Chava Shelhav/Israel

Seit 1995 Gründung eines gemischten Pop-Chores, in dem sie noch immer und mit großer Begeisterung singt. Sogar ihr ursprünglich von sich selbst als nicht singen könnend überzeugter Mann singt seit vielen Jahren gerne mit!

2 erwachsene Kinder und seit Januar 2009 ein Enkelkind zählen zu ihr.

Über 3 Jahre hat sie Gesangsunterricht genommen und in dem Zusammenhang mehrere Fortbildungen zum Thema „Feldenkrais und Stimme“ belegt.

Erfahrungen mit selbst angebotenen Workshops zum Thema „Singen und Feldenkrais“ in den vergangenen 3 Jahren.

Der Ablauf:

Samstag, 20. 02. 2010

10.00 - 12.30 Uhr:

Workshop Reijo Kekkonen: finnische und internationale Gebrauchsmusik für Männer-, Frauen- und Gemischten Chor

12.00 - 14.00 Uhr:

Mittagspause

14.00 - 15.30 Uhr:

Fortsetzung Workshop Reijo Kekkonen

15.30 - 16.00 Uhr:

Kaffeepause

16.00 - 18.00 Uhr:

Workshop Jürgen Faßbender: 50 BASICS FÜR MÄNNERCHOR

18.00 - 19.00 Uhr:

Abendessen

19.00 - 20.30 Uhr:

Fortsetzung Workshop Jürgen Faßbender

Sonntag, 21. 02. 2010

09.30 - 12.30 Uhr:

Workshop Feldenkrais-Methode mit Ingrid Brandes-Scherrer

Anmeldung zum 39. Chorleiter-Fortbildungsseminar vom 20. - 21. Februar 2010

Name: _____ Tel. _____ Stimmlage: _____

Anschrift: _____ E-Mail: _____

Chorleitertätigkeit bei: _____ Mitglied im HSB ja / nein

Übernachtung und Verpflegung

Unterbringung im EZ mit Vollpension 64,50 Euro _____
 Unterbringung im DZ mit Vollpension 56,50 Euro _____

Tagesgäste (nur ankreuzen wenn ohne Übernachtung):

Tagespauschale: 14,00 Euro _____
 Frühstück: 4,50 Euro _____
 Mittagessen 8,50 Euro _____
 Kaffee mit Kuchen 3,00 Euro _____
 Abendessen 6,50 Euro _____

Teilnehmergebühren

für HSB-Mitglieder: 50,00 Euro
 für Nichtmitglieder: 60,00 Euro
 1 Tag Mitglieder: 25,00 Euro
 1 Tag Nichtmitglieder 30,00 Euro

Noten werden vor Ort gegen Bezahlung ausgegeben

An- und Abmeldungen sowie Zahlung (vorab, bis auf Notenkosten) bitte nur über Hessischer Sängerbund, Mauerweg 25, 61440 Oberursel, Tel: 06171/704972, Fax: 704974, E-Mail: saengerbund@t-online.de

Zutreffendes bitte ankreuzen, Formular mit Maschinenschrift ausfüllen und nur für eine Person verwenden, ggf. kopieren. **Anmeldeschluss: 15. Januar 2009**

Anmeldungen sind für beide Seiten verbindlich und werden nicht durch den Veranstalter bestätigt, es sei denn es ergeben sich Änderungen bei der Durchführung.

Bankverbindung: SEB-Bank Frankfurt, Kto.-Nr. 1 071 105 100, BLZ 500 101 11

Haste Töne

Hier finden Sie in unregelmäßiger Reihenfolge Interessantes und Wissenswertes über Musik und Chorgesang

Fußball und Konzert - was haben die miteinander zu tun?

Ich halte mich beileibe nicht für einen Fußball-Sachverständigen, glaube aber einige Parallelen festgestellt zu haben.

Vor wenigen Tagen sah ich das Spiel Finnland gegen Deutschland. Nach circa 10 Minuten fiel das erste Tor (für Finnland) und in der 89. Minute das einzige für Deutschland. Der Fernseher lief die ganze Zeit, aber das waren die einzigen 2 Minuten, in denen der Kommentator mehr als nur beschreibende Gleichmäßigkeit in der Stimme hatte. Natürlich sah ich zwischendurch immer mal wieder hin in der Hoffnung auf einen geschickten Spielzug, eine raffinierte Chor-eographie zwischen zwei bis vier Spielern. Aber das war überflüssig. Die Spieler liefen immer noch hin und her und die Stimme des Kommentators gab auch keine Signale.

90 Minuten lang sind auch Konzerte. Das Publikum kommt um zuzuhören und zuzusehen. Auch da gibt es oft Moderation. Der Chor singt, wenn wir Glück haben, alle Stücke mit schönem Klang. Der Moderator erzählt uns, dass der Komponist geboren wurde, gelegentlich raffinierte Wirkungen mit Klängen erzielt und gegebenenfalls, dass er schon mit dem Leben abgeschlossen hat. Das

Publikum klatscht und geht nach Hause - es war schön. Aber: war's das? War das Alles?

Beim Fußball ist es für die Mannschaft wichtig, dass jeder Einzelne fit ist und sein Bestes gibt. Im Chor auch. Beim Fußball ist es aber auch wichtig, dass jeder Spieler mit und in der Mannschaft spielt. Einzelgänger sein geht nicht. Ein solcher Spieler würde nicht aufgestellt werden. Genau so geht es im Chor nicht ohne Mannschaftsdisziplin: Die anderen brauchen viel länger zum Üben, ich komme in den letzten drei Proben, das reicht mir. Das reicht eventuell für Solisten, aber nicht, wenn man als Teil eines homogenen Klangkörpers gemeinsam Erfolg haben will.

Es reicht auch nicht ein Konzert aus einzelnen schönen und schön gesungenen Liedern zusammen zu stecken. Die Abfolge der Lieder kann eine Geschichte ergeben, eine Gefühlsreise, eine Horizontweiterung. Das kann von einer Moderation vertieft werden, die mehr oder anderes enthält, als das, was im Lexikon oder Wikipedia steht. Jede Gänsehaut, die durch spannende Höhepunkte in der gesamten Dramaturgie eines Konzertes und intensive Musik entsteht, ist ein Tor für Ihren Chor. Achtung: Nur

„Höhepunkte“ geht auch nicht, ein Elfmeterschießen ist kein spannendes Spiel.

Für ein Fußballspiel werden die Spieler außerdem vorbereitet, indem Spielzüge trainiert werden - so, wie wir die einzelnen Sätze durcharbeiten. Aber die Spieler werden ebenfalls dadurch vorbereitet, dass Spielweise und spieltechnische Möglichkeiten der anderen Mannschaft und die eigene Antwort darauf überlegt werden. Wenn wir das Publikum auf ähnliche Weise in vorbereitende Überlegungen einbeziehen, gelingt es uns leichter das Publikum 90 Minuten hindurch zu fesseln - wir haben ja im Publikum eine mitspielende 2. Mannschaft, werden aber nicht von einem Gegner ausgebremst oder daran gehindert das Tor zu treffen.

Es muss ja nicht die Weltmeisterschaft sein, oben in der Regionalliga ist auch oben.

Für Konzerte trainieren, sinnieren, musizieren - nicht simulieren, dann klappt's auch mit dem Erfolg.

Viel davon wünscht Ihnen
 Ihre
 Andrea Hermes-Neumann

„Verdienste um das weltweite Ansehen von Xiamen“

Stadt der World Choir Games 2006 ernennt Günter Titsch zum Ehrenbürger

INTERKULTUR-Präsident Günter Titsch ist Ehrenbürger von Xiamen in China. Dies hat die Austragungsstadt der 4. World Choir Games 2006 im Umfeld des 60. Jahrestages der Gründung der Volksrepublik China mitgeteilt. Wie offiziell verlautete, ehrte die Stadt mit der Ernennung die Verdienste von Günter Titsch in der Förderung des weltweiten Ansehens der Stadt. Der Präsident der in Deutschland ansässigen Organisation habe mit den offiziellen Stellen der Stadt hervorragend zusammen gearbeitet. Er habe dazu beigetragen, die internationalen Beziehungen von Xiamen zu vertiefen und zu erweitern. Titsch ist in 2009 der einzige Deutsche der zum Ehrenbürger ernannt wurde.

Bei den von INTERKULTUR und der

Stadt Xiamen gemeinsam veranstalteten 4. World Choir Games im Juli 2006 hatten sich 400 Chöre und insgesamt 20 000 Teilnehmer zusammen gefunden. Der weltweit größte Chorwettbewerb, orientiert an der antiken olympischen Idee, hatte die südchinesische Hafenstadt Xiamen in eine Metropole des Klingens verwandelt. Titsch nannte die Ernennung zum Ehrenbürger eine „mich tief berührende Geste“, über die er sich von Herzen freue.

Wie das Organ der Stadt Xiamen „Xiamen Daily“ am 1. Oktober 2009 mitteilte, wurde insgesamt 17 im Ausland lebenden Chinesen aus Hongkong, Macao und Chinese Taipei sowie Freunden Xiamens aus dem Ausland die Ehrenbürgerschaft zuteil. Darunter sind Wu Jingguo, Mitglied des Interna-

tionalen Olympischen Komitees (IOC), Spyridon Zagaris, Bürgermeister der griechischen Stadt Marathon, und der Pianist Yin Chengzong.

Präsident Titsch und INTERKULTUR sind in China – speziell in der dynamischen Chor- und Musikszene des Landes – seit Jahren ein Begriff. Vom 15. bis 26. Juli 2010 werden die 6. World Choir Games in Shaoying stattfinden. Das Kultusministerium der Volksrepublik China hatte erst im Frühjahr erklärt, es unterstütze sehr die Zielsetzung von INTERKULTUR, Plattformen für die Begegnung von chor- und musikbegeisterten Jugendlichen aus aller Welt zu schaffen. Anlass hierfür war eine persönliche Begegnung von Titsch mit der Vizekulturministerin Zhao Shaohua in Peking.

Chorleiterbörse

Engagierte(r), dynamische(r) Chorleiter(in) gesucht. **Motivierter und leistungsorientierter Frauenchor** aus dem Main-Taunus-Kreis, ca. 25 Sängerinnen, sucht einen engagierten und dynamischen Chorleiter/in ab Januar 2010. Kontakt: 06198/1846

Chorleiter/in gesucht. Gemischter Chor im vorderen Odenwald sucht nach über 25 Jahren zur Jahreswende 2010/2011 eine/n Nachfolger/in, der/die einem überaltertem Chor neue Impulse geben und neue und jüngere Sängerinnen und Sänger begeistern kann. zwei größere und ca. 10 kleine Auftritte pro Jahr, kein Wertungssingen. Kontakt norbert.wegener(at)web.de, Tel. 06253-84766

Der **Mädchenchor Wiesbaden** (im Aufbau) sucht für den Vorchor 1 (Mädchen 7-8 Jahre) engagierte Chorleiterin, die Erfahrung und kindgerechte Ideen in Stimmbildung und Chorpraxis dieser Altersgruppe mitbringt. Proben mittwochs 15-16 Uhr. Bewerbungen an: maedchenchor-wiesbaden@hotmail.de, Auskünfte 0611-3607859

Wir möchten in Mühlthal-Waschenbach einen Chor gründen. Um unsere musikalischen Fähigkeiten kennen zu lernen und weiter auszubauen, suchen wir eine für uns passende und engagierte Chorleitung, die wöchentlich mit uns probt. Da wir noch eine kleine Gruppe sind (ca. 15 Menschen), bitten wir um kostengünstige Angebote. Ein Raum steht uns zur Verfügung. Kontakt: Irene Lauth irenelauth@freenet.de

Wir sind ein **gemischter Laienchor** mit ca. 20 - 25 Sängerinnen und Sänger und auf der Suche nach einem jungen, dynamischen Chorleiter, der gerne die Arbeit weiterführt, die sein Vorgänger begonnen hat. Wir verstehen uns als gemischten Chor, der gerne neue Dinge tut und dabei die klassischen Aufgaben eines Chores und eines Gesangsvereins nicht aus den Augen verlieren möchte. In Sachen Projektarbeit haben wir Erfahrungen bereits gesammelt und möchten diese gerne ausbauen. Probetag ist der Donnerstag von 20.00 Uhr - 21.30 Uhr. Kontakt: Gesangsverein „Frohsinn“ 1864 Lengfeld e.V., Rainer Bäcker 1. Vorsitzender, Im Brühl 1, 64853 Otzberg, Tel. 06162/73448, E-Mail fam-baecker@t-online.de

Leiter/in für Kinderchor (23 Kinder ; 6-12 J.) ab Januar 2010 dringend gesucht in Griesheim (Kreis Darmstadt-Land). Probenzeit: Donnerstag-Nachmittag. Kontakt: Marco Diefenbach, e-mail: maler.diefenbach@t-online.de

Dirigentin und Chorleiterin mit künstlerischem Reifeabschluß übernimmt gerne noch Orchester und Chöre im Raum Mainz (Radius 50km). Freie Probenstage sind Montag oder Freitag. Kontakt: 06131-6223133

Erfahrener Dirigent übernimmt gerne einen Chor (gemischt oder einzel) im Großraum Rhein-Main +/- 50km. Tel: 015127070121“

Erfahrener junger Chorleiter übernimmt noch Chöre aller Gattungen im Raum Gelnhausen, Frankfurt/Offenbach, Friedberg, Rodgau, Aschaffenburg. Kontakt: 0160-94666257

Engagierte Chorleiterin mit langjähriger Erfahrungen in allen Chorgattungen, Erfahrungen in Konzert und Projektgestaltung übernimmt gerne einen leistungswilligen Chor im Raum Darmstadt. Probetag: Dienstag oder Donnerstag, E-Mail: vocalmusik@gmx.de

Wir, der **gemischte Chor Gesangsverein Liederkrans Allertshausen**, sind auf der Suche nach einem neuen Dirigenten/in. Wir sind ca. 30 Sängerinnen/Sänger jeden Alters. Gesungen werden neben deutschen auch englische, lateinische und Gospel Lieder. Probestunde Donnerstags von 20-22 Uhr. Wir würden uns über Ihr Interesse sehr freuen, näheres erfahren Sie über unseren Ansprechpartner: Erich Gerlich Tel:06407/1354, 1. Vorsitzender

Erfahrener Chorleiter kann noch einen Chor übernehmen, nur Mittwochs, Kreis Darmstadt (bis etwa 35 km). Telefon 06154-8556

Erfahrene Chorleiterin, Konzertpianistin und Pädagogin sucht noch einen Chor im Raum MTK, Wiesbaden, Mainz, Frankfurt. Mobil 0179-4737208, E-Mail: s.moev@gmx.de

Gut geführter gemischter Chor (ca. 40 Pers.) aus Fulda-OT sucht ab Anfang 2010 eine(n) qualifizierte(n), motivierte(n) Chorleiter(in). Probestag ist Montag von 20.00 - 21.30 Uhr. Tel. 0661-43218



Obwohl die Planungen für das Jahresprogramm 2010 noch nicht ganz abgeschlossen werden konnten, möchten die Verantwortlichen der Chorjugend bereits jetzt auf zahlreiche feststehende Termine hinweisen und zur Teilnahme einladen.

Traditionsgemäß eröffnet die Chorjugend ihr Veranstaltungsprogramm mit einem Tagesseminar aus der Reihe Singen mit Kindern.

Am **27. Februar 2010** stellen die beiden Referentinnen Anica Pfeiffer und Stefanie Bungart-Wickert zu dem Thema Lieder im Jahreskreis interessante Lieder mit dem Schwerpunkt Frühling und Sommer vor. Das Angebot richtet sich an ErzieherInnen, LehrerInnen ChorleiterInnen und alle die gerne mit Kindern arbeiten wollen. Die Liedauswahl deckt die Bereiche Kindergarten, Kindertagesstätte, Grundschule und elementares Singen im Kinderchor ab.

Das Tagesseminar findet am **27.02.10** von 9:30 Uhr bis 17:00 Uhr in Gelnhausen statt. Anmeldungen ab 15.12.2009 unter www.chorjugend-hsb.de.

Rechenschaft über Ihre Arbeit im Jahr 2009 gibt die Chorjugend den Delegierten der Sängerkreise und selbständigen Chorjugenden am **21. März 2010** in Pohlheim. Auch die zukünftige Arbeit der Chorjugend im HSB wird bei dieser Tagung erörtert und über entsprechende Beschlüsse festgelegt.

Zum zweiten Mal wird am **17. und 18. April 2010** das Jugendchorstudio der Chorjugend im HSB stattfinden. Die Ausschreibung erfolgt für Jugendliche im Alter zwischen 14 und 27 Jahren. Die Teilnehmer sollen aktiv in einem Chor der Chorjugend im HSB oder des Hessischen Sängerbundes singen. Das Jugendchorstudio wird von zwei erfahrenen Studioleitern betreut. Die erarbeiteten Lieder werden am Sonntagnachmittag in einem Konzert öffentlich aufgeführt.

In Zusammenarbeit mit der Deutschen Chorjugend führt die Chorjugend im Hessischen Sängerbund am **8. und 9. Mai 2010** eine Fachtagung zum Thema Kinderrechte in Frankfurt am Main durch. Die Tagung hat das Thema „Musicals machen Schule - vom Projekt-Know-How zum Praxiserfolg“. Die grundsätzliche Frage lautet: Was bedeutet

Chorjugend im HSB plant wieder umfangreiches Programm

Projekt- und Kulturmanagement in einem singenden Jugendverband? Dieser Frage wird in der Fortbildung an einem konkreten Beispiel nachgegangen. Neben einer theoretischen Einführung in das weite Feld des Kulturmanagements und die Phasen des Projektmanagements steht die Entwicklung eines Projektes zum aktuellen Thema „Kooperationen zwischen Schule und Verein“ im Mittelpunkt. An diesem Beispiel soll dargestellt werden, wie die aufgezeigten Vorgehensweisen in der Realität eines Verbandes umgesetzt werden können.

In den anschließenden Workshops soll es konkreter werden. In der Anleitung werden die vorhandenen Singmodelle in den Schulen und die Rolle der Chorvereine darin zusammengefasst. Ausgestattet mit diesen Informationen und den Angaben zum Projekt diskutieren die TeilnehmerInnen die Umsetzungsmöglichkeiten eines Musical-Projektes zwischen einer Schule und einem Chorverein. Hier sind die Erfahrungen der Aktiven der Chorjugend gefragt, insbesondere die Erfahrungen verschiedener Generationen in und mit den Schulen und Chorvereinen. Die Ergebnisse der Workshops werden in einer abschließenden Runde diskutiert und zu Vorgehensweisen verdichtet. Anmeldungen ab Januar 2010 unter www.chorjugend-hsb.de.

Unter dem Namen Chorstudio für Kids und Teens lädt die Chorjugend des HSB am **12. und 13. Juni 2010** zu ihrem 11. Chorstudio für Kinder nach Limburg ein. In der Limburger Jugendherberge wird unter der Anleitung von zwei erfahrenen Studioleitern ein ansprechendes musikalische Programm erarbeitet, das am Sonntagnachmittag öffentlich in einem Konzert aufgeführt wird. Die Einladung richtet sich an Kinder und Jugendliche im Alter von 7 bis 15 Jahren. Die Teilnehmer sollen aktiv in einem Chor der Chorjugend im HSB oder des Hessischen Sängerbundes singen. Anmeldungen ab Januar 2010 unter www.chorjugend-hsb.de.

Am **19. Juni 2010** findet in Frankfurt am Main eine weitere Veranstaltung der Reihe Singen mit Kindern statt. Dirk Hofmann wird unter dem Thema: „do re mi - Singen wie noch nie! Eine Einführung in die Relative Solmisation geben. Das Angebot richtet sich an ErzieherInnen, LehrerInnen ChorleiterInnen und alle die gerne mit Kindern arbeiten wollen. Die relative Solmisation bereichert das Einstudieren von Liedern und vermittelt spielerisch grundlegende theoretische Zusammenhänge wie Rhythmus, Tonhöhe und Form, das musikalische Verständnis wird verbessert, „Brummer“ sind in den Griff zu bekommen. Das Tagesseminar findet am **19.06.10** von 9:30 Uhr

bis 17:00 Uhr in Frankfurt am Main statt. Anmeldungen ab 15.12.2009 unter www.chorjugend-hsb.de.

Landesgartenschau 2010 - Blühende Landschaften. Am **26. und 27. Juni 2010** findet auf der Landesgartenschau in Bad Nauheim eine große Chorpräsentation des Hessischen Sängerbundes statt. Zahlreiche Hessische Chöre nehmen die Gelegenheit wahr, sich auf der Landesgartenschau während der beiden Chortage zu präsentieren.

Ein neuer Jugendleiter-Ausbildungszyklus soll am **21. und 22. August 2010** in der Jugendherberge in Wiesbaden beginnen. Jugendliche und Junggebliebene, die sich für die Arbeit mit Kindern und Betreuung von Kindern interessieren sind herzlich eingeladen, die Ausbildung zu absolvieren und die Jugendleitercard als qualifizierenden Abschluss zu erwerben. Der erste Ausbildungsabschnitt (Teil A) setzt sich mit den Themen: Lebens- und Bewegungswelt von Kindern und Jugendlichen; persönliche und soziale Kompetenz eines Jugendleiters; Finanzierungsgrundlagen der Vereinsarbeit; Planung, Organisation und Öffentlichkeitsarbeit für Jugendarbeit auseinander. Anmeldungen ab Januar 2010 unter www.chorjugend-hsb.de.

Das 2. Oberhessische Chorfestival für Kinder- und Jugendchöre findet am **27. bis 29. August 2010** statt. Die Chorjugend im Hessischen Sängerbund wird sich an diesem Event, das von mehreren oberhessischen Sängerkreisen ausgerichtet wird, entsprechend beteiligen.

In Ergänzung zum **27.02.10** stellen die beiden Referentinnen Anica Pfeiffer und Stefanie Bungart-Wickert zu dem Thema Lieder im Jahreskreis am **28. August 2010** interessante Lieder mit dem Schwerpunkt Herbst, Winter, Weihnachten vor. Das Angebot richtet sich an ErzieherInnen, LehrerInnen ChorleiterInnen und alle die gerne mit Kindern arbeiten wollen. Die Liedauswahl deckt die Bereiche Kindergarten, Kindertagesstätte, Grundschule und elementares Singen im Kinderchor ab.

Das Tagesseminar findet am 28.08.10 von 9:30 Uhr bis 17:00 Uhr in Gelnhausen statt. Anmeldungen ab 15.12.2009 unter www.chorjugend-hsb.de.

Das Thema Jugendrecht, der dritte Teil der Jugendleiterausbildung, gleichzeitig aber auch ein eigenständiges Thema für Betreuer, Vorstände und Chorleiter wird am **11. September 2010** als Tagesseminar angeboten. Das Seminar beinhaltet in anschaulicher Form rechtliche Probleme in der Jugendarbeit und gliedert sich in folgende Abschnitte: Grundsätzliches zur Rechts-

ordnung, Aufsichtspflicht, Sexualstrafrecht, Gesetze zum Schutze der Jugend in der Öffentlichkeitsarbeit, Übungsfälle. Anmeldungen ab Januar 2010 unter www.chorjugend-hsb.de.

Die Reihe „Singen mit Kindern“ wird am **25. September 2010** mit dem Thema „Kreative Wege führen - Singen, Rhythmus und Bewegung mit verhaltensauffälligen Kindern“ in Frankfurt am Main fortgesetzt. Referentin ist Frau Bettina Stark, Dozentin von Weiter- und Fortbildungsmaßnahmen in den Bereichen Persönlichkeitsentwicklung, Elementare Musikpädagogik, Sprach und Stimmbildung. Das Angebot richtet sich an ErzieherInnen, LehrerInnen ChorleiterInnen und alle die gerne mit Kindern arbeiten wollen.

Immer wieder gibt es Kinder, die das Gruppengeschehen massiv stören. Um die Situation im Lot zu halten, muss viel investiert werden. In dem Seminar werden Möglichkeiten der Unterrichtsgestaltung im KIGA-, KITA- und Schulalltag gegeben und das eigene Verhalten im Umgang mit verhaltensauffälligen Kindern, sei es auf der verbalen oder der nonverbalen Ebene, reflektiert. Das Tagesseminar findet am **25.09.2010** von 9:30 Uhr bis 17:00 Uhr in Frankfurt am Main statt. Anmeldungen ab Januar 2010 unter www.chorjugend-hsb.de.

Zu einem bundesweiten Aktionstag lädt die Deutsche Chorjugend am **2. Oktober 2010**

ein. Neben einer zentralen Bundesveranstaltung sollen an diesem Tag Singeaktionen auf Landes- Kreis- und Vereinsebene stattfinden.

Der zweite Teil der Jugendleiterausbildung wird am **30. und 31. Oktober 2010** in der Jugendherberge in Wiesbaden angeboten. Die Jugendleiterausbildung erfolgt nach den Richtlinien des Hessischen Jugendrings. Themenschwerpunkte sind: Jugend-Kultur/ Gesang - Gesellschaft; die Jugendlichen in der organisierten Kulturarbeit, Ideen für die Gestaltung von kulturellen Aktivitäten, Spiel, Sport und Freizeit für und mit Kindern und Jugendlichen. Anmeldungen ab Januar 2010 unter www.chorjugend-hsb.de.

Das Thema „Körper - Atmung - Stimme / Erste Schritte zu einer gesunden Stimme“ wird in der Reihe „Singen mit Kindern“ am **06. November 2010** behandelt. Referentin ist Bettina Stark, Musikpädagogin für Klavier, Gesang, Elementare Musikpädagogik und Ganzheitlich Integrative Diplom Atemtherapeutin. Das Angebot richtet sich an ErzieherInnen, LehrerInnen ChorleiterInnen und alle die gerne mit Kindern arbeiten wollen. Inhalt: Unsere Stimme ist unser Kapital. Jeden Tag sprechen und Singen wir in unserem beruflichen Alltag. Damit wir weiterhin leistungsfähig bleiben und sich die Freude an unserer Stimme auch auf unsere Kinder/Schüler überträgt, benötigen wir eine Harmonisierung von Körper, Atem, Resonanz und Stimme. Das Tagesseminar

findet am **06.11.2010** von 9:30 Uhr bis 17:00 Uhr im Raum Limburg-Weilburg statt. Weitere Infos unter www.chorjugend-hsb.de ab Januar 2010.

Bereits am **13. November 2010** gibt es die nächste Folge von Singen mit Kindern. Der Liedermacher Wolfgang Hering stellte zu dem Thema Vom Fingerspiel zum Tanzlied vorwiegend neuere Literatur für Kinder in den Bereichen Kindergarten, Kindertagesstätte Grundschule und gleichstimmigen Kinderchor vor. Das Angebot richtet sich an ErzieherInnen, LehrerInnen ChorleiterInnen und alle die gerne mit Kindern arbeiten wollen. Das Seminar hat das Ziel, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer für die verschiedenen Wahrnehmungsbereiche: Sprache, Musik, Bewegung, und deren Verknüpfung zu sensibilisieren. Das Tagesseminar findet am **13.11.2010** von 9:30 Uhr bis 17:00 Uhr in Pohlheim statt. Weitere Infos ab Januar 2010 unter www.chorjugend-hsb.de.

Das Thema „Musikspiele“ ist in der Reihe „Singen mit Kindern“ der letzten Veranstaltung des Jahres gewidmet. Liedermacher Wolfgang Hering präsentiert sein neuestes Fortbildungsprogramm am **04. Dezember 2010** in Griesheim bei Darmstadt. Das Angebot richtet sich an ErzieherInnen, LehrerInnen ChorleiterInnen und alle die gerne mit Kindern arbeiten wollen. Weitere Infos ab Januar 2010 unter www.chorjugend-hsb.de

Internetsuchmaschine für Chorkliteratur für Kinder

Carl-Peter Chilla, Autor, Chorleiter, Kantor, Dozent an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Frankfurt, betreibt seit einiger Zeit eine Suchmaschine mit einer Liedauswahl für Kinder im Alter von 5 bis 18 Jahren. Die Suche der Lieder kann nach unterschiedlichen Kriterien erfolgen. Zur Zeit sind in der Auswahl 5.562 Lieder und 245 Musicals enthalten. Die Nutzung des Angebotes, das von „Chilla InternetPortale“ betreut wird, ist unter www.mit-kindern-singen.de zu erreichen.

Carl-Peter Chilla stellt im folgenden sein Angebot direkt vor:

Kinderlieder sind ein echtes deutschsprachiges Kulturgut. Das Entstehen neuer Lieder hat seit den 70er Jahren des letzten Jahrhunderts einen wahren Boom erlebt. Noch nie wurden so viele neue Kinderlieder gedichtet und komponiert wie seit dieser Zeit. Viele Lieder, die es wert sind entdeckt und gesungen zu werden, schlummern jedoch im Verborgenen. Einige werden als „Geheimtipp“ mündlich weitergegeben. Welcher unübersehbare Schatz hier bei vielen Verlagen und Autoren ruht, ist kaum vorstellbar. Bei aller interessanten Vielfalt steht uns als Nutzer jedoch i.d.R. nur ein kleines Spektrum dieses riesigen Lieder-Kosmos zur Verfügung.

Es macht uns viel Arbeit, für ein bestimmtes Aufführungsziel der Kinderchöre oder für die Vorbereitung eher zufällig und nur mittels der Literatur, die gerade zur Verfügung steht, ein passendes Lied zu finden.

Als ich in der Vorbereitung für ein thematisches Sommerkonzert erst nach langem intensivem Suchen auf passende Literatur gekommen bin, war die Idee geboren: Es muss einen Überblick und eine Hilfe bei der Suche nach geeigneter Literatur geben. Ich brauche - im Zeitalter des Computers - eine Suchmaschine, einen Liederscout, der mir diesen Überblick und die Vorschläge für meine Suchanfrage gibt.

Ich möchte nie mehr zufällig auf ein Lied oder Musical für meinen Kinderchor, für meine Auftrittsvorbereitung stoßen. Das macht die neue Suchmaschine - www.mit-kindern-singen.de - möglich.

Die Suchmaschine www.mit-kindern-singen.de will helfen, einen Überblick über die Vielfalt dieser Gattung zu geben und wertvolle Lieder in den Fokus zu rücken. Das Angebot richtet sich an Gesangsvereine, Kirchen und Schulen. Geboten wird eine reiche Fülle und ein guter Überblick über Kinderlieder, Musicals, Liedsammlungen und Fachliteratur mit Notenbeispielen und Verlagsangaben. Und das Beste: die Suche ist kostenfrei.

Die nach unterschiedlichsten Kriterien passenden Lieder für Ihren Chor / Gemeinde / Ihre Schulklassen können entdeckt und z.T. angehört werden.

Zum Inhalt der Seite:

Die ausgewählte Literatur richtet sich an Kinder und Jugendliche der Altersgruppe 5 - 18 Jahre. Im Bereich der Volkslieder und der mehrstimmigen Literatur für die älteren Kinder und Jugendlichen gibt es „Überlappungen“. Viele dieser Lieder und Liedsätze können natürlich auch mit Erwachsenen gesungen werden.

Wie oft bei neu eingerichteten Seiten kann es auch bei uns am Anfang passiert sein, dass uns der „Fehlerteufel“ nicht verschont hat. Bitte geben Sie uns Ihr Rückmeldung, wenn Sie entdecken, dass etwas geändert werden muss oder in der Handhabung Wünsche auftreten. Wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit.

Die Entwicklung dieser Suchmaschine steht am Anfang. Wir arbeiten immer weiter an der Eingabe der Literatur und hoffen, dass wir Ihnen so im Laufe der Zeit einen guten und möglichst umfassenden Überblick über diese Literaturgattung geben können.

Carl-Peter Chilla

Wie ticken Jugendliche heute?

Ansätze zur Veränderung des Chorimages bei Jugendlichen

Das Thema des diesmaligen Chorporation-Seminars war ein brandaktuelles - das Chorimage (speziell bei Jugendlichen) und die Frage: Welche Jugendlichen erreichen wir mit unserem Angebot „Chor“?

Spätestens seit der Umfrage, die das Jugendforum Chorporation im Sommer diesen Jahres durchgeführt hat, ist bekannt, wie schlecht es um das Chorimage in der Gesellschaft bestellt ist. Speziell Jugendliche verbinden Chor mit negativen Begriffen wie z.B. langweilig, schiefe Stimmen, ausschließlich alte Menschen und altmodisch. Daher hat Chorporation, das Jugendforum der Hessischen Chorjugend, sich zum Ziel gesetzt, das Image der Chöre besonders unter Jugendlichen zu verändern.

Dies ist leichter gesagt, als getan. Denn jedem sollte bewusst sein, dass man mit keiner Aktion alle Jugendlichen gleichzeitig ansprechen kann. Es gibt keinen einheitlichen Weg, um jeden noch so unterschiedlichen Jugendlichen davon zu überzeugen, dass ihm ein Chor das bieten kann, was er sucht. Daher wird Ihnen jeder Marketingexperte erzählen können, wie wichtig es ist, sich klar zu machen, welche Zielgruppe man erreichen will bzw. kann.

Zielgruppenanalyse erforderlich

Zu diesem Zweck - also einer Zielgruppenanalyse - startete der Wochenend-Workshop mit der Vorstellung der SINUS-Studie „U27 - Wie ticken Jugendliche heute?“. Diese Studie zählt zu den qualitativ hochwertigsten Studien, die sich speziell auf die Anreize bei Jugendlichen konzentriert hat. Hier kann nur ein kurzer Einblick in die Ergebnisse gegeben werden. Die Lektüre der gesamten Studie (im Auftrag des BDKJ) kann hier nur wärmstens empfohlen werden.

Die Studie teilt die Jugendlichen in sieben Milieus ein: Die traditionalistischen Jugendlichen, die bürgerlichen Jugendlichen, die Postmaterialisten (=„Weltverbesserer“), die Konsum-Materialisten (v.a. finanziell benachteiligte, nach Aufstieg strebende Jugendliche), die Hedonisten (am ehesten als „Spaßgesellschaft“ zu bezeichnen), die Performer und die Experimentalisten. Durch ausführliche Diskussionen kamen wir zu dem Ergebnis, dass wir als Chorbewegung derzeit eigentlich nur zwei Milieus bedienen können (Traditionalisten und bürgerliche Jugendliche). Diese Milieus sind leider auch die kleinsten und gleichzeitig diejenigen, die „vom Aussterben bedroht“ sind.

Es können nicht alle Jugendlichen erreicht werden

Wir mussten uns zuerst bewusst machen, dass wir als Chor nicht alle Milieus erreichen können bzw. wollen. So haben die



Experimentalisten und die Hedonisten Ziele, die mit einem Chor nicht zu vereinbaren sind (bspw. ist eine Vereinsstruktur hier ein Hinderungsgrund), weshalb wir uns auch nicht um diese Milieus kümmern sollten. Weiterhin können wir Postmaterialisten kein passendes Angebot machen, die sich eher bei Greenpeace, in der Politik und bei Hilfsorganisationen wiederfinden.

Daher konzentrierten wir uns fortan auf passende Angebote für die Konsum-Materialisten und die Performer. Wir entwickelten Beispielkonzepte, wie ein Chor für diese Gruppen aussehen könnte: Für Konsum-Materialisten: Repertoire v.a. aus aktuellen Charts, coole Kleidung, Angebot in Jugendeinrichtungen, Schreiben eigener Texte ermöglichen, ... Für Performer-Jugendliche: „Leistungschor“, mit öffentlichkeitswirksamen Auftritten, vielleicht auch mit Aufnahmetest, ...

Diese Ideen sollen nun nicht bedeuten, dass alle Chöre sich daran anpassen müssen. Aber es könnten Einstiegsprogramme sein, die die entsprechenden Jugendlichen an die Chorszene heran führen.

„Deine Stimmbänder sind Muskeln - geh trainieren!“

Weiterhin wurden Marketing-Ideen entwickelt, die ein neues Bild des Chores bei Jugendlichen begründen sollen. Hervorzuheben sei hierbei die Aktion: „Deine Stimmbänder sind Muskeln - geh trainieren!“, die speziell die konsum-materialistischen Jugendlichen ansprechen soll. Hieraus wird demnächst u.a. eine Postkarten-Aktion entstehen.

Es wurden noch viele weitere Ideen entwickelt, die hier leider nicht in vollem Umfang erläutert werden können. Weitere Informationen zu den Ergebnissen des Workshops und zu Chorporation im Allgemeinen erhalten sie bei Projektleiter Kai Habermehl (khabermehl[at]gmx.de). Das nächste Chorporation-Seminar wird kommenden Februar stattfinden. Interessierte Jugendliche zwischen 16 und 27 Jahren sind jederzeit willkommen.

Kai Habermehl

Impressum Hessischer Chorspiegel

Herausgeber: Hessischer Sängerbund e. V.
Mauerweg 25, 61440 Oberursel
Tel. (0 61 71) 70 49 72, Fax (0 61 71) 70 49 74
e-mail: Saengerbund@t-online.de
www.Hessischer-Saengerbund.de

Für den Inhalt verantwortlich:
Gerd Jürgen Raach, Anna Dorita Kehrstephan

Redaktionelle Bearbeitung:
Willibald Schenk, Andreas Saal

Gesamtherstellung: Print GmbH Weilburg

Der Bezugspreis beträgt pro Jahr und Chor
(je 4 Exemplare bei 6 Ausgaben) €20,45
Einzelabonnement pro Jahr €12,-

Aus den Sängerkreisen . . . Aus den Sängerkreisen . . . Aus den Sängerkreisen . . . Aus

Rudi Fornoff zum 80. Geburtstag



Rudi Fornoff, der Ehrenvorsitzende des Sängerkreises Darmstadt-Stadt feierte am Dienstag, dem 1. Dezember 2009 seinen 80. Geburtstag.

Am 1. August 1949 trat er in die Sängerbewegung ein und ist auch heute noch im 2. Bass des Mozartvereins 1843 Darmstadt als Sänger aktiv.

Von Beginn an widmete er sich ehrenamtlich der Pflege und Förderung des Chorgesangs. So führte er als 1. Vorsitzender viele Jahre den „MGV Concordia 1883“ Darmstadt und wurde bereits im Dezember 1956 in der damaligen „Hessischen Sängervarte“ als Jugendwart des Darmstädter Kreisvorstandes geführt. Hier hatte er verschiedene Vorstandsämter inne, bevor er 1986 von den Delegierten der Darmstädter Gesangvereine zum Kreisvorsitzenden des Sängerkreises Darmstadt-Stadt gewählt wurde.

In seiner Amtszeit konnte er viele Darm-

städter Sängerninnen und Sänger für Jahrzehntelange Chortreue ehren und auszeichnen. Den Einladungen der Darmstädter Chöre zu ihren Veranstaltungen kommt er auch jetzt noch gerne und gewissenhaft nach.

1997 übergab er sein Amt an seinen Nachfolger Helmut Dörner und wurde dabei zum Ehren-Kreis-Vorsitzenden gewählt. In dieser Funktion nimmt er bis heute regelmäßig an den Vorstandssitzungen teil.

Ebenfalls 1986 wurde er als Beisitzer in den Vorstand des Hessischen Sängerbundes gewählt. Bei seinem altersbedingten Ausscheiden 1998 wurde er für seine erfolgreiche Mitarbeit zum Ehrenmitglied des Hessischen Sängerbundes ernannt. Für sein ehrenamtliches Engagement wurde er mehrfach von der Stadt Darmstadt sowie dem Land Hessen ausgezeichnet.

Rainer Götz

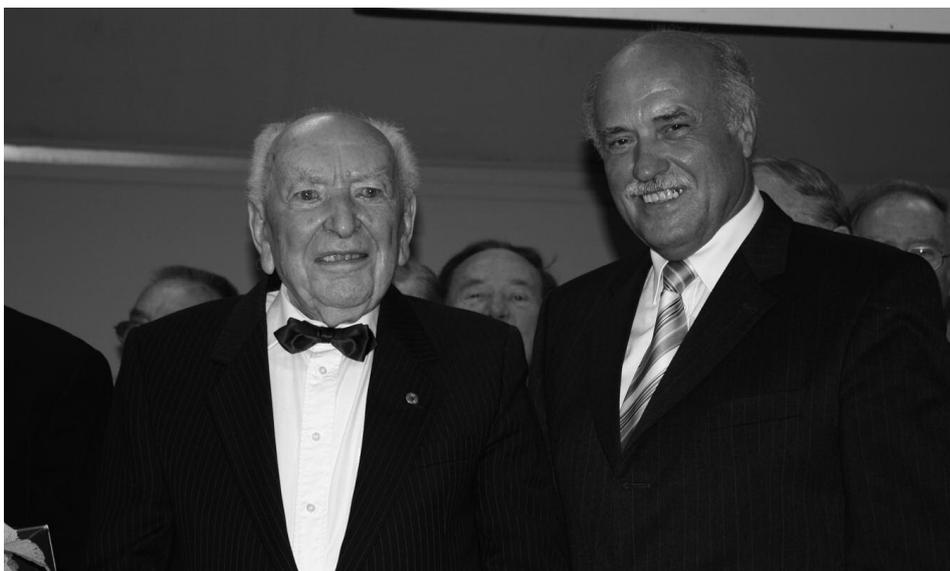
Sängerkreis Gelnhausen

Fritz Engel singt seit über 80 Jahren

Am 01.01.2009 wurde Fritz Engel 94 Jahre alt. Voller Optimismus und Lebensfreude sieht er der Vollendung seines 95. Lebensjahres in wenigen Wochen entgegen. Über 80 Jahre davon singt er in seinem Chor, der Chorgemeinschaft Linsengericht-Altenhaslau im Sängerkreis Gelnhausen. Für dieses äußerst seltene Jubiläum wurde er am 25. Oktober von HSB Vize-Präsident und Sängerkreisvorsitzenden Klaus Ritter im Rahmen eines Konzertes seiner Chorgemeinschaft ausgezeichnet. (Das Bild zeigt den Jubilar bei der Ehrung durch Klaus Ritter).

In seiner Laudatio würdigte Ritter die Verdienste von Fritz Engel für seinen Verein und lobte sein vorbildliches Engagement und Verhalten. 1929 - mit 14 Jahren - trat er dem damaligen Gesangverein „Harmonie“ Altenhaslau bei und ist seitdem im II. Bass eine der tragenden Stimmen. Unter dem Namen „Engelensemble“ trat er auch lange Jahre gemeinsam mit seinen 7 Brüdern auf. Darüber hinaus war Fritz Engel über 50 Jahre als Sänger im Kirchenchor aktiv.

1949 kehrte er aus russischer Kriegsgefangenschaft zurück und begann sofort wieder mit dem Singen im II. Bass der „Harmonie“, später „Chorgemeinschaft Altenhaslau“. Sein Platz ist heute noch bei jeder Chorprobe und bei jedem Auftritt besetzt. Fritz Engel erfreut sich einer stabilen Gesund-



heit und verfügt nach wie vor über eine kräftige Stimme. „Lieber Fritz, nachdem ich Dich schon mehrfach als aktiven Sänger auszeichnen durfte, freue ich mich auf jede neue Begegnung mit Dir, denn Du bist der beste Beweis dafür, dass Singen immer wieder Freude bereitet und Geist und Körper bis in hohes Alter fit hält“, so Ritter in seiner Ansprache.

Fritz Engel nahm mit der launischen

Bemerkung: „So lange Gott will und mir das Singen Spaß macht, müsst ihr mich schon noch aushalten, und das kann noch einige Jahre dauern“, nahm er unter den tosenden Beifallsstürmen des Publikums die Glückwünsche seiner Sangeskollegen und einen großen Präsentkorb, der ihm vom Vorsitzenden der Chorgemeinschaft überreicht wurde, entgegen.

Klaus Ritter

Aus den Sängerkreisen . . . Aus den Sängerkreisen . . . Aus den Sängerkreisen . . . Aus

Vorstand des Sängerbundes Kurhessen komplettiert sich



Der Vorstand des Sängerbundes Kurhessen (von links): Konrad Wiegand, Rainer Kraft, Claudia Roder, Markus Welk, Klaus Fillsack (auf dem Bild fehlt: Niko Dörr).

In 24 Gesangsvereinen mit 33 Chorgruppen sind fast 950 Sängerinnen und Sänger aktiv. Die Zahl der Aktiven ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken.

Dies konstatierte der Versammlungsleiter Markus Welk (MGV Betziesdorf), bisher 2. Vorsitzender des Sängerbundes Kurhes-

sen, der von den Delegierten der Hauptversammlung am 24. Oktober in Cölbe zum neuen 1. Vorsitzenden gewählt wurde.

Welk hat nun an seiner Seite Rainer Kraft (MGV Langenstein), der sich für den Posten des stellvertretenden Vorsitzenden zur Verfügung stellte.

Mit Klaus Fillsack als Bundeschorleiter, Konrad Wiegand (MGV Niederwald) als Schriftführer und Kassierer sowie Claudia Roder (Chorgem. Großseelheim) als Frauenbeauftragte und Niko Dörr (MGV Sterzhausen) als Jugendleiter ist der engere Vorstand damit wieder komplettiert.

Klaus Fillsack resümierte ausführlich über die gelungenen Veranstaltungen und dankte den ausrichtenden Vereinen für ihre guten Organisationen. So richtete der GV Elmhäuser das alljährliche Wertungssingen aus, der GV Bürgeln das Stimmbildungsseminar mit großer Beteiligung.

Ausrichter des Kurhessen-Konzertes 2008 war die Chorgemeinschaft Lahnfels.

Die Delegierten der Jahreshauptversammlung konnten zukunftsweisende Beschlüsse fassen, die die Effizienz der chorischen Arbeit erhöhen sollen.

So wird nur noch alle zwei Jahre statt des bisherigen Wertungssingens ein Kritiksingen durchgeführt; auf die Abgabe von Prädikaten wird verzichtet.

Ebenso wird das Kurhessen-Konzert ab 2011 alterierend zum Kritiksingen in jedem zweiten Jahr stattfinden, in diesem Jahr am 7. November. *Konrad Wiegand*

Konzert des Sängerbund Kurhessen

Spritzige Vokaldarbietungen, begeisternde Instrumentalmusik von Jazz bis Klassik und eine gehörige Portion musikalischen Humors bildeten die Grundlagen eines gelungenen Konzertes, das den Zuhörern noch lange im Gedächtnis bleiben dürfte.

Großseelheim. Begeisternder Applaus und Bravo-Rufe erklangen am Samstagabend mehr als einmal aus dem Bürgerhaus Großseelheim. Bundeschorleiter Klaus Fillsack war es gelungen, trotz zum Teil kurzfristiger Absagen ursprünglich eingeplanter Ensembles, ein Programm von hohem Anspruch zusammenzustellen, das zugleich ansprechend, äußerst unterhaltsam und abwechslungsreich war.

Einen absoluten Höhepunkt steuerte der Gastgeber des 28. Kurhessen Konzertes, der Männergesangsverein 1884 Niederwald bei, für den diese Veranstaltung der krönende Abschluss der Feierlichkeiten zum 125-jährigen Bestehen wurde.

Mit ihrem sensationellen Auftritt machten sich die 30 Männer unter Leitung von Fillsack das schönste Geburtstagsgeschenk. Fünf Liebeslieder, vom temperamentstrot-

zenden „Tri Sulara“ aus Dalmatien über das sehr gefühlvoll vorgetragene „Weit, weit weg“, das schwarz-humorig-sarkastische Stück „Der Betrogene“ mit dem Untertitel „Der Tod von Basel“ bis zum Barbershop Little Lize Medley rissen die 260 Zuhörer mit, vermittelten Emotionen, ließen sie lautstark lachen und am Ende rhythmisch mitklatschen. Dieser, ganz nebenbei auch gesangstechnisch herausragende, vom Publikum gefeierte Auftritt vermittelte Männerchorgesang in einer seiner attraktivsten Formen.

Erstmals in den fast drei Jahrzehnten der Kurhessen-Konzerte erklang an diesem Abend Jazz. Die vor etwa zwei Jahren in Ebsdorfergrund gegründete Gruppe „Zartbitter – acoustic music“ ließ mit ihren wunderschönen Balladen von Soul bis zu melodiosen Club-Jazz Bedauern darüber aufkommen, dass sie bislang viel häufiger im Gießener Raum als daheim zu hören war. Die warme und weiche Stimme von Rita Schneider wurde begleitet von Jochen Mink am Klavier und Arno Hartung am Bass.

Mink dirigierte außerdem den Projektchor „Neue Töne“ Ebsdorf, dessen 40 Sängerin-

nen und Sänger ebenfalls eine mitreißende Vorstellung mit ihren schwungvoll dargebotenen Gospels und Popsongs wie „Freedom is coming“ oder Hail holy Queen“ aus dem Film „Sister Act“ lieferten.

Besonders freute sich Fillsack, dass erstmals das Collegium musicum Stadtallendorf unter der Leitung von Georgi Kalaidjiev mit dabei war. Anlässlich Georg Friedrich Händels 250. Todestages in diesem Jahr spielte das Orchester das Konzert in F-Dur Nr. 13 mit dem Beinamen „Der Kuckuck und die Nachtigall“ und bestritt außerdem gemeinsam mit dem Männerchor Niederwald das bewegende Finale mit Franz Schuberts „Abendfrieden“.

Junge Nachwuchsmusiker waren ebenfalls wieder dabei. Das zwölfjährige Flötentalent Julian Sauer begeisterte wie schon im Vorjahr mit seinem Lehrer Achim Schwarz, begleitet von Harald Krähe am Klavier, das Publikum. Unter anderem spielten sie die humorvollen „Lockvögel“ von Wilhelm Papp, und um eine Zugabe kamen sie nicht herum.

Die 16-jährige Alina Schmidt-Enzmann entführte die Zuhörer an der Harfe mit Stücken

Aus den Sängerkreisen . . . Aus den Sängerkreisen . . . Aus den Sängerkreisen . . . Aus



Ohne je gemeinsam gerpobt zu haben, meisterten Männerchor Niederwald und Collegium musicum Stadtallendorf das bewegende Finale mit Franz Schuberts „Abendfrieden“.

wie „Tropical dreams“ von Silvia Woods in zart perlende klangliche Traumgefilde.

Die jüngsten, sieben bis zwölfjährigen Künstler des Abends standen mit dem Kinderchor der Chorgemeinschaft Großseelheim unter Leitung von Franziska Sack auf der Bühne. Krankheitsbedingt war der Chor auf acht Kinder reduziert, die aber mutig sogar solistisch „Bunt sind schon die Wälder“ und „Riesenglück“ von Rolf Zuckowski sangen.

Klaus Fillsack freute sich ganz besonders, an diesem Abend den Ehrenvorsitzenden Konrad Bender (Mitglied im Vorstand des HSB) und den Initiator der Kurhessen-Konzerte und langjährigen Kreischorleiter Reinhold Hartmann begrüßen zu dürfen.

Oberhessische Presse

Der Vulkan singt „Die Schöpfung“ von Joseph Haydn

Konzerte in Gedern und Schotten am 7. und 8. November

65 begeisterte Sängerinnen und Sänger aus den Landkreisen Wetterau und Vogelsberg haben in der Zeit von Ende März bis Oktober 10 Sonntage geprobt, und wurden intensiv von Sabine Spahn und Willi Becker vorbereitet. Alle fieberten auf den 7. und 8. November hin - in Gedern und Schotten haben sie gemeinsam mit der Kammerphilharmonie Bad Nauheim und Solisten etwas zur Aufführung gebracht, was es in dieser Dimension in der zehnjährigen Geschichte der Chor-Workshopreihe noch nicht annähernd gab: „Der Vulkan singt“, und zwar „Die Schöpfung“ von Joseph Haydn. Eine

Hommage aller Sängerbünde aus beiden Landkreisen an das Haydn-Jahr. Vogelsberg-Landrat Rudolf Marx, Schirmherr der großen Veranstaltung, freute sich über den Enthusiasmus der Sängerinnen und Sänger und über die „kraftvolle Vitalität“ der Workshop-Organisatorin, Sabine Spahn aus Alsfeld-Altenburg. Er machte in einer Pressemitteilung der Kreisverwaltung auf dieses besondere Ereignis aufmerksam und bat die musikinteressierten Menschen in beiden Landkreisen darum, sich rechtzeitig Karten für eines der beiden großen Abschlusskonzerte zu besorgen. Die erste

Aufführung war am Samstag, dem 7. November, um 19.30 Uhr in der evangelischen Kirche in Gedern. Einen Tag später, am Sonntag, 8. November, wurde „Die Schöpfung“ in Schotten in der evangelischen Liebfrauenkirche um 17 Uhr präsentiert. Der Dirigent war an beiden Abenden Willi Becker aus Bad Ems.

Die Workshopreihe „Der Vulkan singt“ wird seit 1999 von den Sängerbänden in Zusammenarbeit mit der Kreisverwaltung durchgeführt. 2007 war das Projekt in der Landesmusikakademie in Schlitz zu Gast. Erstmals in diesem Jahr war auch der Wetteraukreis mit all seinen Sängerbänden dabei. Somit sind nun zwei Landkreise mit zehn Sängerkreisen in dieses mittlerweile viel beachtete Projekt eingebunden.

Landrat Rudolf Marx war außerordentlich dankbar für die Bereitschaft regionaler Sponsoren, das große Projekt „stemmen zu helfen“. Marx nannte insbesondere die OVAG und die Sparkasse Oberhessen.

Und dann war es soweit. Das Konzertwochenende auf das alle mit großer Spannung hin gearbeitet hatten und voller Erwartung waren. Die Einstudierung und Organisation lag in den bewährten Händen von Chordirektorin Sabine Spahn aus Alsfeld, die seit Beginn dieser immer weiter wachsenden Veranstaltungsreihe federführend für dieses Projekt an der Spitze steht.

Am Ende gab es stehenden Beifall und Bravorufe für eine monumentale Aufführung, die sowohl vom musikalischen Anspruch



Aus den Sängerkreisen . . . Aus den Sängerkreisen . . . Aus den Sängerkreisen . . . Aus

als auch von der Zahl der Mitwirkenden kreisweit übergreifend neue Maßstäbe setzte: 65 Sängerinnen und Sänger aus allen 10 Sängerkreisen der Landkreise Vogelsberg und Wetterau, drei international renommierte Solisten sowie die Kammerphilharmonie Bad Nauheim in klassischer Besetzung brachten unter der Leitung von Musikdirektor Willi Becker aus Bad Ems Joseph Haydns Oratorium „Die Schöpfung“ in den evangelischen Kirchen Gedern und Schotten zu Gehör.

Atemlos lauschte das Publikum in der evangelischen Kirche Gedern sowie in der Schottener Liebfrauenkirche dem musikalischen Epos, mit dem Joseph Haydn (1732 bis 1809) ein geniales alttestamentliches Pendant zur Händels „Messias“ schuf: „Die Schöpfung“, so bemerkten Kritiker der ersten Stunde, bezieht ihren unwiderstehlichen Zauber vor allem aus der Haltung der Ehrfurcht und des Staunens, die das gesamte Werk durchzieht und den Zuhörer keinen Augenblick aus ihrer Spannung entlässt. Haydns Musik erzählt das allgemein Vertraute - den biblischen Schöpfungsbericht, angereichert durch Passagen aus den Psalmen und John Miltons Genesis-Epos „Paradise Lost“ - dergestalt, als werde hier und jetzt zum ersten Mal davon berichtet. Im Wechsel zwischen textgebundenem Rezitativ, den ausdrucksvollen Arien der Erzengel Gabriel (Sopran: Iris Kupke, Mannheim), Raphael (Bass-Bariton: Andreas Czerney, Linden) und Uriel (Tenor: Holger Marks, Berlin) sowie dem Lobgesang der himmlischen Heerscharen (Gesamtchor) entfaltet sich das reiche, vor Vitalität und Dynamik überbordende Geschehen der sieben Schöpfungstage scheinbar unmittelbar vor Ohren und Augen des Zuhörers.

Der immer stets präsente Chor, das in sich sehr harmonische Orchester und nicht zuletzt die brillanten Solisten besicherten dem Publikum zwei überaus musikalisch sehr anspruchsvolle Konzertabende. Die bei der Premiere in Gedern noch leicht zu spürende Nervosität des Chores war beim zweiten Konzert in Schotten vergessen. Exakte Einsätze, deutliche Aussprache und homogener Chorklang überzeugten davon, dass die Sängerinnen und Sänger sehr gut in den Proben auf die Auftritte vorbereitet wurden.

Bilder vor innerem Auge

Tatsächlich ist an dieser Rezeption nicht nur das Ohr beteiligt, vielmehr malt „Die Schöpfung“ fortlaufend neue Bilder vor das innere Auge: Der erste gleißende Lichtstrahl im dunklen Universum, das langsame Aufgehen der Sonne und die stille Bahn des Mondes, Sternenfunkeln und Wasser rauschen, Donner, Blitz, Regen und der zarte Schneefall werden zwingend in Klänge und Gesang umgesetzt. Selbst für Farben und Duft der Blumen, die Wirkung der

Kräuter, das Gewirr der Fische, den Flug des Adlers und das Liebesgurren der Tauben fand Haydn innovative musikalische Entsprechungen, die auch bei dieser Aufführung ihre Wirkung nicht verfehlten. Die Solisten verstanden diese Bilder dem Publikum auf wunderbare Weise zu vermitteln. Ja der Zuhörer sah sich mitten drin - in der Schöpfungsgeschichte, man konnte das laute Donnern hören, das Gurren der Tauben, ja man spürte sogar den leichten flockigen Schnee auf der Haut. Jeder einzelne Tag der Schöpfung wurde von den Solisten, dem Chor und Orchester dem Publikum in zauberhafter Weise und Leichtigkeit vorgestellt.

Mit tiefem Engagement, gepaart mit professioneller Leichtigkeit und einem Schuss Humor, behielt der musikalische Leiter der Aufführung, Willi Becker, die mit vielen jungen Musikern besetzte virtuose Kammerphilharmonie, den Chor, die Solisten und sogar das Publikum im Blick. Zwei Stunden höchster Konzentration, Präsenz sowie hörbarer Liebe zu Werk und Thema prägten das Zusammenwirken des gesamten Ensembles. Nicht umsonst hat auch der Komponist selbst, dessen 200. Todestag in diesem Jahr begangen wird, bis zur völligen Erschöpfung an seinem Oratorium gearbeitet und den Schaffensprozess als „tiefe religiöse Erfahrung“ beschrieben.

Anrührend aktuell vor den heutigen Themen Naturentfremdung, -ausbeutung und -missachtung wirkte vor allem das letzte Drittel des Werkes, das die Erschaffung des

Menschen als Gottes Ebenbild beschreibt, dessen höchste Aufgabe es ist, das Geschenk der Schöpfung wertzuschätzen. Iris Kupke und Andreas Czerney übernahmen in einem innigen Duett die Rollen von Eva und Adam. Sieht man vom zeitgebundenen traditionellen Verständnis der Geschlechterrollen ab, so zeichnet Haydn die Liebe eines Menschenpaares nach, das des Paradieses würdig ist. Einzig Uriel (Holger Marks) mahnt, den Sündenfall vorausdeutend, im letzten Rezitativ vor dem strahlenden Schlusschor: „O glücklich Paar, und glücklich immerfort, wenn falscher Wahn euch nicht verführt, noch mehr zu wünschen, als ihr habt, und mehr zu wissen, als ihr sollt!“

Die sekundenlange Stille nach dem letzten Akkord bewies, wie tief die Aufführung das Publikum beeindruckt und bewegt hatte. Eine gelungene Hommage an Joseph Haydn und, nicht zuletzt, an die Welt und ihren Schöpfer.

„Dies ist schwer «da capo - verdächtig» - so die Meinung von Zuhörern und Mitwirkenden. Die Verantwortlichen sind somit gleich wieder gefordert für das nächste Projekt zu planen. Und so ist das Ende des Projektes „Der Vulkan singt die Schöpfung“ 2009 der Beginn des Projektes „Der Vulkan singt...“ im Jahr 2011. Natürlich sind dann auch wieder alle, die Spaß am Chorgesang und guter Musik haben herzlich eingeladen wenn es heißt „Der Vulkan singt“.

Sabine Spahn



Die Mitarbeiterinnen der HSB-Geschäftsstelle
möchten allen Leserinnen und Lesern
des Hessischen Chorspiegels

ein

**Frohes Weihnachtsfest
und ein gesegnetes
neues Jahr**

wünschen.

Die Geschäftsstelle bleibt vom 24. 12. 2009
bis einschließlich 4. Januar 2010 geschlossen.

Jugend . . . Jugend . . . Jugend

Sängerkreis Offenbach veranstaltete den 4. Kinder- und Jugendchortag



Der Sängerkreis Offenbach, einer der mitgliederstärksten Kreise im Hessischen Sängerbund, veranstaltete seinen 4. Kinder- und Jugendchortag in Obertshausen. Der Gesangverein Sängerkreis 1883 Hausen, im letzten Jahr 125 alt geworden, war Mitorganisator. Die Sängerkreis Hausen ist ein sehr aktiver Verein und hat mit dem Teenie-Chor und dem Jugendchor 2000 eine hervorragende Basis, neben dem Männerchor und dem Chor 84, auch in den nächsten Jahrzehnten eine herausragende Rolle im kulturellen Leben ihrer Heimatgemeinde zu spielen.

Singen hat einen wissenschaftlich bestätigten positiven Einfluss auf die Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen. In einer Zeit in der immer mehr Kinder Sprachdefi-

zite haben, ist es unser Ziel, die Freude am Singen und das Spiel mit der Stimme zu fördern. Experten sind sich einig, dass Singen nicht nur die Aufmerksamkeit, Gehör und Sprache schult, sondern auch das Selbstbewusstsein. Die positive Bedeutung des Singens für die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder ist heute wissenschaftlich belegt und unumstritten.

Viele Gesangvereine im Kreis mit Kinderchören, hatten sich angemeldet. So kamen fast 150 Kinder- und Jugendliche am 20. September nach Hausen. In 4 altersgerechten Gruppen eingeteilt nahmen speziell ausgebildete Chorleiter die gesangsfreudigen Teilnehmer unter Ihre Fittiche. Die Gesamtleitung lag in den bewährten Händen des Diplom Kapellmeisters und

langjährigem Kreischorleiter Bernhard Seelbach, der auch die Workshopleitung „Eltern singen mit Ihren Kindern“ inne hatte.

Zu den Workshopleitern gehörte auch Gerhard Roth. Er studierte Musik und Kunstziehung. Von 1980 bis 1995 leitete er den Kinderchor des hessischen Rundfunks. Seit vielen Jahren ist er erfolgreich als Seminarleiter bei Lehrerfortbildung und bei Musikverbänden tätig.

Aber auch Georg FERRI Feils, ein studierter Pädagoge, war einer der Workshopleiter. Er macht seit 20 Jahren erfolgreich für und mit Kindern Musik. Mit Kindern Musik zu machen, das bedeutet für FERRI die Augen, Ohren und die Herzen der Kinder zu öffnen. Gerade die Jüngsten begeisterte er und nahm sie mit in die Welt der Musik, der Stimme und der Bewegung.

Die jungen Musikpädagogen Katja Berker und Stephan Hess, sind von Anfang an dabei und begeisterten auch in diesem Jahr mit ihren Workshopangeboten die Jugendlichen.

Nach einem schönen abwechslungsreichen Tag für die Kinder, bei dem in den Pausen auch das Spielen und Toben nicht zu kurz kam, fand das Abschlusskonzert der Teilnehmer vor einem vollbesetzten großen Saal im Bürgerhaus statt. Alle Gruppen standen mit Ihren Workshopleitern auf der Bühne und zeigten was sie tagsüber gelernt hatten. Die Kinder und Jugendlichen holten sich ihren verdienten Applaus von den ca. 300 Zuhörern ab und vielen sah man an, dass sie stolz wie „Oskar“ waren.

*Siegfried Roett
stellv. Vorsitzender SKO*

Sängerkreis Dieburg im Hessischen Sängerbund e.V.

Singwochenende der Kinderchöre im Sängerkreis Dieburg

Der Sängerkreis Dieburg hatte für das erste Oktober - Wochenende seine Kinderchöre zum Singwochenende eingeladen. So fanden sich am späten Nachmittag des 2. Oktober 2009 75 Kinder und 19 Betreuerinnen in der Jugendherberge auf der Burg Breuberg bei Neustadt/Odw. ein.

Die organisatorische Leitung lag in den Händen der Jugendreferentin des SK, Petra Waegt und die musikalische Leitung teilten sich Elena Kaschube und Werner Utmelleki. Die Verantwortlichen hatten sich ein ehrgeiziges Ziel gesetzt. Es sollte das Kinder - Musical „Die unglaubliche Reise

mit der Zeitmaschine“ einstudiert werden. Dass dies weitgehendst gelungen ist, davon konnten sich zahlreiche Eltern und SK - Vertreter am Sonntagnachmittag bei einer Aufführung überzeugen.

Doch zurück zum Beginn des Wochenendes. Nachdem die Kinder alle eingetroffen waren und man sich gestärkt hatte, gab es ein Casting, um die Sing- und Sprechrollen vergeben zu können. Im Verlauf der zwei folgenden Tage wechselten sich Chorproben und Einzelproben mit Auszeiten zum Spielen, Toben und zum Basteln ab. Mit Unterstützung der Betreuerinnen wurde in

den Bastelzeiten die Kulisse und die „Zeitmaschine“, mit der sich die Darsteller in die Zukunft beamten können, erstellt. Trotz der intensiven Arbeit hatten die Kinder viel Spaß und Freude beim Einstudieren.

Zum Schluss dankte Frau Waegt allen die zum Gelingen des Wochenendes beigetragen haben. Ein ganz großes Danke geht an die Jubiläumsstiftung der Sparkasse Dieburg, die das gesamte Wochenende finanziert hat. Eine Aufführung des Musicals vor großem Publikum wird im April 2010 erfolgen.

Edgar Roßkopf

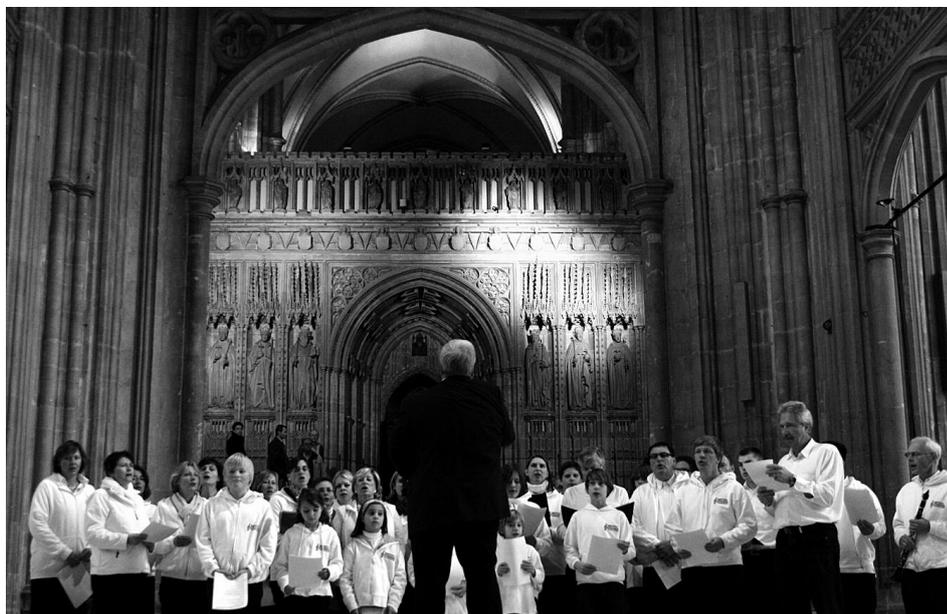
Jugend . . . Jugend . . . Jugend

10. England-Tournee des Eschersheimer Jugendchores

Die 31. Konzertreise in der 44-jährigen Geschichte des Jugendchores Eschersheim führte die Sängerinnen und Sänger zum zehnten Mal nach England. In diesem Jahr waren ein College in Wolverhampton und eine Mädchenschule in Canterbury Gastgeber der Frankfurter.

Alle Teilnehmer lobten die Gastfreundschaft der Familien, bei denen sie untergebracht waren. Höhepunkte der Reise waren die sehr gut besuchten und vom Publikum bestens angenommenen Konzerte in der alten Dorfkirche St. Nicholas in Codsall, im Tettenhall College in Wolverhampton, im Festsaal der Simon Langton Girls Grammar School in Canterbury, in der Kathedrale von Canterbury und in der St. Peters Methodist Church in Canterbury. Beim Konzert im Tettenhall College wurden bei der englischen, deutschen und europäischen Hymne eifrig Fähnchen geschwenkt. Die Begeisterung war bei den abschließenden gemeinsam vorgetragenen Songs beider Chöre „Hand me down my silver trumpet“ und „Peace to the world“ riesengroß.

Schuldirektor Peter Bodkin war vom „Happy Singing“ begeistert und sagte: „Eine so tolle Stimmung hatten wir noch nie bei einem Konzert!“ Eine besondere Ehre wurde dem Jugendchor Eschersheim jedoch in Canterbury zuteil. Am 16. Oktober 2009 durfte er in der altherwürdigen Kathedrale von Canterbury ein A-Capella-Konzert geben. Die zahlreichen Besucher hörten Stücke wie „Laudate Dominum“, „Dona nobis pacem“ und das „Irische Segenslied“. In früheren Jahren hatte der JE bereits im



Petersdom in Rom und in den Kathedralen von Birmingham und Coventry konzertiert. Auch das Freizeit- und Besichtigungsprogramm konnte sich sehen lassen. Es wurden die Shakespeare-Stadt Stratford-upon-Avon, das Black Country Museum (zur Erinnerung an den Beginn der Industrialisierung) mit Tunnel-Kanal-Fahrt, der größte Vergnügungspark Englands Alton Towers mit haarsträubenden Fahrattraktionen, Schloss Windsor, eine der offiziellen Residenzen Ihrer Majestät Queen Elisabeth und größtes und ältestes Schloss der Welt, die

Seestädte Herne Bay und Whitstable Bay so wie die Altstadt von Canterbury besucht. Der Jugendchor Eschersheim freut sich schon auf den Gegenbesuch der Engländer im nächsten Jahr. So wird der Chor des Tettenhall College vom 29. Mai bis zum 2. Juni 2010 zum 45. Geburtstag des JE am Main erwartet. Auch der Chor „Lees Court Music“ aus Canterbury plant für 2010 einen Besuch bei den Eschersheimern. Die gemeinsamen Konzerte im nächsten Jahr stehen unter dem Motto „Musik kennt keine Grenzen - Musik verbindet“ *HDK*

Chöre berichten . . . Unsere Chöre berichten . . . Unsere Chöre berichten . . . Unsere

Benefizkonzert in der Haunehalle Burghaun voller Erfolg

Gespannte Erwartungshaltung war der richtige Begriff, mit dem die Stimmung zu Beginn des Benefizkonzertes für den Förderverein Känguruh und den Tierschutz Fulda in der mit ca. 600 Besuchern gefüllten Haunehalle Burghaun umschrieben werden konnte.

Als der Vorhang aufging und alle Beteiligten - vorne die Kinderstimmen, dahinter die Singgemeinschaft Chorisma und hinten die Sänger des Männerchores Hünhan - auf der Bühne standen (siehe Foto) und „Ich wollte nie erwachsen sein“ von Peter Maffay sangen, ging ein spontaner Applaus durch die Halle, der das Lampenfieber von den Aktiven nahm.

Der Vorsitzende der Chorgemeinschaft Hünhan, Werner Fritsch, begrüßte die Besucher und bedankte sich beim Bürgermeister der Marktgemeinde Burghaun und Schirmherren der Veranstaltung, Alexander Hohmann, für die Nutzungsmöglichkeit der Haunehalle. Dieser wiederum überreichte einen Scheck für den guten Zweck und einen Blumenstrauß für die Bemühungen an die Organisatorin des Konzertes Tina Reith.

Anschließend erläuterten Manuela Witzel und ihre Puppe Johnny (mit Hintergrundsprecher Carsten Schwarze) in heiterer Weise, aber mit durchaus ernstem Hintergrund, den guten Zweck dieses Benefizkonzertes.

Die beiden Vertreter der begünstigten Vereine, Frau Susanne Möller vom Förderverein Känguruh sowie Anita Burck als Vertreterin des Tierschutzes Fulda zeigten sich von der Durchführung dieses Abends sehr beeindruckt.

Es wurde ein Konzert, das allen Anwesenden - sowohl Aktiven als auch Besuchern - sichtlich viel Freude machte. Mit allein fünf Chören unter der Leitung von Tina Reith, klassischen Instrumentalstücken, einem ergreifenden Duett von Wolfgang Heil und seiner Tochter Ida, einem Auftritt mit zwei wunderschönen Schlagermelodien von Anita Burck und dem Lachsalmen erzeugenden Auftritt von Dirk & Tina mit ihrem

Chöre berichten . . . Unsere Chöre berichten . . . Unsere Chöre berichten . . . Unsere



Programm „Blödsinn Unplugged“, war eine außergewöhnliche musikalische Bandbreite für einen Konzertabend gegeben, den es in dieser Zusammenstellung äußerst selten gibt und dessen chorischer Teil mit dem Rockklassiker „Music“ von John Miles mit Solosänger Dirk Brenke einen ausdrucks-

starken Abschluss fand. Die Initiatorin und künstlerische Leiterin des Konzerts, Tina Reith, bedankte sich am Ende des Abends bei allen Aktiven und den Helfern, insbesondere dem Organisationsteam Silvia Wenzel mit Tochter Teresa, Birgit Heibutzki, Andrea Tischler-Brehl, René Kalb und

Wolfgang Heil, für die erfolgreiche Arbeit an diesem Konzertprojekt. Ein besonderer Dank erfolgte an die technische Aussteuerung der Musikgeräte durch Werner Bode, ohne die die Musikalität der Vorträge stark gelitten hätte. Besonders erwähnt wurden auch die Sponsoren, die ihren Teil zum finanziellen Erfolg der Veranstaltung beitrugen.

Nach dem chorischen Teil des Konzerts folgte im Rockteil sozusagen als Kontrapunkt der Auftritt der Band „Silent Cries“ mit ihren sauber vorgetragenen Rockstücken, zu denen schnell die Stühle gerückt wurden, um ordentlich abzutanzen. In einem Lied von Joe Cocker wurde die Band zusätzlich von einem Backgroundchor - gebildet aus Chorisma-Sängerinnen und -Sängern - musikalisch verstärkt; damit schloß sich der Kreis mit dem Thema „Chor trifft Rockmusik“ an diesem gelungenen Abend.

Alles in allem hat dieses Konzert die stolze Summe von ca. 5.000 Euro für den guten Zweck eingebracht - ein tolles Ergebnis für die Bemühungen aller Beteiligten, insbesondere für die Initiatorin. *Pressebericht*

MGV „Eintracht-Liederkranz“ 1874 e.V. Obertiefenbach gewinnt Gold für Deutschland in der Musikhauptstadt Wien!

Der MGV „Eintracht-Liederkranz“ 1874 e. V. Obertiefenbach kehrte am Sonntag, 15. November vom 26. Internationalen Franz-Schubert-Chorwettbewerb mit einem Gold-Diplom aus der Musikmetropole Wien zurück.

Unter Chorleiter Hubertus Weimer startete der Chor in der Kategorie B 2 Männerchöre mit stattlichen 30 Sängern zur Jubiläumsveranstaltung von Interkultur. Der Chor, der bereits am Mittwoch, 11. November zu diesem renommierten Internationa-

len Chorwettbewerb mit dem ICE startete, stellte sich mit weiteren 18 Chören aus 12 Nationen der Internationalen Jury im Konzerthaus im großen Schubert-Saal den Juroren aus Österreich, Ungarn und Deutschland.

Dabei gelang dem Obertiefenbacher Männerchor mit den Chorwerken „Salve Regina“ von Franz Schubert - zur Wettbewerbsteilnahme musste unter anderem ein Chorwerk von Franz Schubert intoniert werden - sowie „Gryning vid havet - Morgendämmerung am Meer“ von Hugo Alfvén eine hervorragende Darbietung, die mit dem dritten Chorstück „Der frohe Wandersmann“ aus der Feder von Felix Mendelssohn Bartholdy mit dem Gold-Diplom der Internationalen Jury ausgezeichnet wurde.

Bei der Preisverleihung in der bekannten Votiv-Kathedrale, errichtet 1898 unter Kaiser Franz-Joseph, nahmen Chorleiter Hubertus Weimer und Vorsitzender Christoph Heep mit weiteren Vertretern der Internationalen Chöre das Gold-Diplom für den MGV „Eintracht-Liederkranz“ von der Jury freudig entgegen. Somit kann der MGV auf eine stolze Internationale Bilanz mit zwei Gold- und einem Silber-Diplom verweisen.

Beim abschließenden Heurigenabend im Wiener Stadtbezirk Neustift am Walde sowie im Hotel „Mercure“ am Westbahnhof



Der MGV „Eintracht-Liederkranz“ 1874 e. V. Obertiefenbach mit Chorleiter Hubertus Weimer (6. v. r.) auf der Treppe des imposanten Konzerthauses in Wien, erbaut 1912.

Chöre berichten . . . Unsere Chöre berichten . . . Unsere Chöre berichten . . . Unsere

Wiens, dem Quartier des MGV, feierte der Chor diese jüngste Internationale Auszeichnung.

Am Sonntag, 15. November reiste dann der Chor im Anschluss an die Teilnahme an der Orchestermesse im Wiener Stephansdom um 12:40 Uhr in Wien ab und wurde nach achtstündiger Fahrt in der Heimat von der MGV-Familie und dem Musikverein Obertiefenbach mit Fackeln und Musik am Ortseingang empfangen. Der Festzug

durch Obertiefenbach endete am mit Fahnen geschmückten Gasthaus „Zur Eintracht“, dem ein gemütlicher Kehraus bis Mitternacht folgte.

Zu dem herausragenden musikalischen Erfolg des MGV gratulierte des weiteren Landrat Manfred Michel, Bürgermeister Martin Rudersdorf und Sängerkreisvorsitzender Gerhard Voss sowie zahlreiche heimische Chöre und Vereine.

Der Besuch der Schlösser Schönbrunn und Belvedere, dem Hundertwasserbezirk in Wien, weiterer imposanter Stadtbereiche und die Teilnahme an verschiedenen Konzerten im Rahmen des Festivals, garantierten dem MGV „Eintracht-Liederkrantz“ Obertiefenbach und seinen Reiseteilnehmern eine unvergeßliche Kulturreise bei sonnigem Herbstwetter. *Christoph Heep*

Projektchor „Liederkrantz Flensungen“ führte „Simba im Königreich der Löwen“ in der Gleentalhalle auf

Es begann mit Gänsehaut und es hörte damit auf: Mitreißende Momente waren es, in denen die Schamanin „Rafiki“ im klackenden Rhythmus ihres geschmückten „Hirtenstabes“ einmal wieder aus sich heraus ging auf ihre charismatische und sehr musikalische Art und Weise. Zu Beginn, als sie die Tiere des Dschungels zusammen rief, zum Abschied im Duett. Wenn hier und da die Vermutung laut wurde - Kerstin Santos ist kein Profi, sondern genauso ein Laie wie alle anderen Sänger und Schauspieler, die mit voller Begeisterung beim Musical „Simba im Königreich der Löwen“ mitwirkten.

Hyänen, Elefanten, Giraffen, Gnus und Zebras, Schreckensherrscher Scar, auf keinen Fall zu vergessen die samtigen Löwen – ein Kleiner, ein Heranwachsender und ein Großer. Regelrechte Begeisterungstürme gab es in der Kirtorfer Gleentalhalle vom Publikum. Hunderte von Besuchern ließen von Beginn an ein Feuerwerk des Jubels auf die Darsteller herab prasseln. Es war die zweite Aufführung des Projektchors „Liederkrantz Flensungen“, der das Publikum in Rage brachte, das es sich mit keiner Zugabe zufrieden gab. Brilliant wurde der Schlusspunkt schließlich mit den Besuchern gemeinsam gesungen und geklatscht: „Amoni“ - „Amen“ in der Sprache der beiden genialen Trommler und Pianisten aus Kamerun war es ein Lied im Afrika-Rhythmus, das unter die Haut ging.

Seit März hatten die 60 Akteure geprobt, Chorsingen und für die Hauptdarsteller Sologesang und Schauspielerei. Breit war das Spektrum, das sich über mehrere Generationen hinzog - von vier bis 76 war man mit Feuereifer bei den Proben dabei. Mit einem gelungenen technischen Aufwand von Headsets für die Sänger bis hin zu den kullernden Spotlights, die im Publikum und über die Kulissen ihre Bahnen zogen, hatte man sich weit hinein gewagt in die profimäßige Darstellung.

Viele chorische Darbietungen begleiteten die verschiedenen Solo-Parts oder Duette. Phantasievolle Kostüme versprühten zusätzlichen exotischen Zauber. Viele von ihnen selbst gemacht und selbst zusammengestellt. Keine Mühen hatten die Akteure gescheut. So mancher der Solisten, der die CD zu Hause an die 1000 Mal mitgesungen hat. Immer und immer wieder, „damit es ja keinen Hänger gibt vor dem großen Publikum“. War es die Totenklage auf afrikanisch, die auswendig gelernt werden musste oder das dagegen eher einfache „anzisquana-matschi banana, hui, hui, hui!“ Es hat sich gelohnt.

Im kommenden Jahr machen sie ihr Abitur, die beiden 18-jährigen jungen kreativen Damen, die die schauspielerischen Elemente einstudierten, sowie die Choreographie, Nicole Kämmer und Claudia Plock.

Ebenfalls wirkte Kirsten Santos mit, ihr Mann Bernardino war für die phantasievollen Bühnenbilder verantwortlich. Heike Kratz-Gunkel hatte die musikalische Leitung inne. Am Klavier hatte Irina Warkentin mit Pepp die Begleitung übernommen.

Unzählige Helfer hinter den Kulissen, die im Nu das von einem Mobiltelefon gestörte Headset auswechselten oder das geknickte Antilopenohr verarzten. Perfekt geschminkt waren alle, ob wippender Grasbüschel, Nala, Zasu, Mufasa, Warzenschwein Pumbaa, die strahlende Sarafina. Flamingos, knallrosa, verloren so manche ihrer Federn. Man fand sie in und auf der Hose, in jeder Ecke des Saales, im Umkleideraum.

Auf Einladung des Männergesangsvereins war „Simba“ nach Kirtorf gekommen.

Pressebericht



Raniza gab Vorgeschmack auf 2010

DelicaTon empfing weißrussischen Mädchenchor zu einem Gemeinschaftskonzert

Gelnhausen. Am 28. September empfing der Männerkammerchor DelicaTon in der Stadthalle Gelnhausen den Mädchenchor „Raniza“ aus Weißrussland. Die Sängerinnen von Raniza - zu deutsch: „der Morgen“ - möchten im nächsten Jahr beim großen Chorfestival 1st „Heart of Europe“ Choir Competition, das DelicaTon in der Barbarossastadt veranstalten wird, teilnehmen. Sie nutzten nun Gelnhausen als Station ihrer Heimreise von einem Chorfest in Bel-

gien und gaben somit einen Vorgeschmack ihres Könnens.

Zuvor begrüßte Stadtrat Eugen Glöckner die weißrussischen Gäste. Dabei richtete er einige Worte in russischer Sprache an die Sängerinnen und ihren Chorleiter Viktor Masslenikov und erntete dafür großen Applaus. „Chormusik kann Völker und Nationen verbinden. Es ist eine tolle Sache, dass Gelnhausen im nächsten Jahr Austragungsort für das internationale Festival sein wird. Wir

freuen uns, Sie bei uns begrüßen zu dürfen!“

Das Konzert wurde zu einem ausgezeichneten Hörerlebnis. Beide Chöre sangen abwechslungsreiche Chorliteratur auf hohem Niveau. Die 35 jungen Sängerinnen von Raniza begannen mit einem sanften „Otsche Nasch“ (Vater Unser), das bereits bei vielen Zuhörern die erste Gänsehaut hervorrief. Es folgten Chorlieder der russischen und deutschen Romantik, zum Beispiel das „Konzert Nr. 24“ von Bortnianski, „Hebe deine Augen auf“ aus Felix Mendelssohns Oratorium „Elias“ und Robert Schumanns Chorlied „Der Wassermann“. Hier zeigte sich die große Musikalität der Sängerinnen im Alter von 16 bis 28 Jahren, von denen jede mindestens ein Instrument spielen kann. Besonders viel Applaus erntete dann die zeitgenössische „Canzonetta di natale“ von Josef Swider.

Die Sänger DelicaTons setzten das Konzert mit einem Querschnitt aus ihrem Repertoire fort. Unter dem Dirigat von Chorleiter Matthias Schmitt erklangen „Morgendämmerung am Meer“ von Hugo Alfvén und „Der Sänger“ von Heinrich Poos.

Den ersten Konzerteil beendete DelicaTon mit drei unterschiedlichen Liedern über Blumen: „Flora gave me fairest flowers“, „Die Lotosblume“ und „O du schöner Rosengarten“.

Nach der Pause ging es unterhaltsam weiter mit verschiedenen Chorwerken, Spirituals, Volksliedern und Songs aus Rock und Pop. Beide Chöre begeisterten die Zuhörer mit ausdrucksstarkem und intonationssicherem Gesang. Das Publikum dankte mit tosendem Applaus und Standing Ovations. Raphael Trageser, der Vorsitzende DelicaTons, führte locker und amüsant durch den Abend. Zum Schluss konnte er die Zuhörer auf August nächsten Jahres vertrösten, wenn „Gelnhausen fünf Tage lang zur internationalen Chor-Stadt wird und solche Konzerte öfters auf dem Programm stehen.“

Christoph Fiala



Chorwochenende im Taunus

Singen im Grünen



Probenwochenende

- große und helle Proberäume für bis zu 80 Sänger/innen

Chorreise

- gerne stellen wir Ihnen ein attraktives Rahmenprogramm zusammen



81 Betten, Seminarräume für Einzelproben, Kegelbahn & Bauernstube

Ihr **★★★** Chor-Hotel
im Taunus

Lochmühlenweg 3
61381 Friedrichsdorf
Tel. 0 61 72 / 71 06-121
Fax 0 61 72 / 71 06-313
www.taunustagungshotel.de
Mail: TaunusTagungshotel@agrinet.de

Klavier sucht Chor

PROBENWOCHENENDE
Probenraum für 75 Sänger/Innen
und Klaviernutzung gratis
(Bechstein und Sauter Klaviere)

CHORREISEN
Mit 50 Programm-
& Ausflugsvorschlägen

**WELLNESS
FÜR DIE STIMME**
u.a. Salzgrotte in der
Spessarttherme & Stimmbildung

90 Betten, Hallenbad,
Bierstube, Restaurant

Info: Marion Betz-Berthold
Aktive Chorsängerin

LANDHOTEL



SUPERIOR

Brüder-Grimm-Straße 21
63628 Bad Soden-Salmünster
Am hessischen Spessart
Tel.: 0 60 56 / 73 90 Fax: 739 739
E-Mail: info@landhotel-betz.de
www.landhotel-betz.de

Der Hessische Sängerbund gratuliert

65 Jahre Singen:

Karl-Josef Grebert, Sängervereinigung 1857 Kiedrich e.V.
Albert Leuning,
Sängerchor „Cäcilia“ der Lubentiuskirche Dietkirchen

70 Jahre Singen:

Georg Ruhl, Sängervereinigung 1857 Kiedrich e.V.
Paul Rühl, Gesellschaft der Freunde 1856 Seligenstadt

80 Jahre Singen:

Fritz Engel, Chorgemeinschaft Altenhaßlau

10 Jahre 1. Vorsitzende(r):

Bernd Vogel,
Svvg. „Harmonie“ 1864 Mümling-Grumbach e.V.
Gottfried Weber, Männergesangverein „Kostheim“ 1844
Thomas Larisch,
Sängervereinigung 1880/1881 Jügesheim e.V.

25 Jahre 1. Vorsitzende(r):

Werner Held, GV „Frohsinn“ 1848 e.V. Erbach/Ts.

10 Jahre 2. Vorsitzende(r):

Heinz-Josef Glasner, GV 1875 Beuerbach e.V.
Gabi Olbert,
Svvg. „Harmonie“ 1864 Mümling-Grumbach e.V.

10 Jahre Kassierer(in):

Dieter Heinelt, MGv Germania 1838 Walsdorf e.V.
Horst Hennhöfer, MGv Wallonia Wahlen
Jörg Lindenstruth, GV Polyhymnia-Liederkrantz Beuern e.V.

25 Jahre Kassierer(in):

Heike Schindler, Chorgemeinschaft 1857 Hoch-Weisel

10 Jahre Schriftführer(in):

Gerhard Kobermann,
MGV 1880 „Liederkrantz“ Betziesdorf
Ralph Funk, GV Polyhymnia-Liederkrantz Beuern e.V.
Judith Scholz, GV „Frohsinn“ Oberau e.V.
Rosemarie Emich, MGv „Liedertafel“ e.V. Lampertheim

25 Jahre Schriftführer(in):

Hannelore Krause,
Chorgemeinschaft 1857 Hoch-Weisel
Franz-Josef Glasner,
GV „Frohsinn“ 1848 e.V. Erbach/Ts.

10 Jahre Vorstandstätigkeit:

Johannes Unger,
MGV „Harmonie“ 1949 Brombach-Kröckelbach
Rosemarie Jakob, MGv „Liedertafel“ e.V. Lampertheim

25 Jahre Chorleiter:

Burkhard Keiper, Aarbergen
Werner Ciba, Oberfell
Kurt-Walter Racky, Ortenberg
Carsten Altvater, Gelnhausen

40 Jahre Chorleiter:

Wilhelm Walter, Michelstadt
Volker Fischer, Eltville

Ehrenbrief des Landes Hessen:

Willi Günther,
1. Vorsitzender des AGV Bruderkette Schaaheim

Hessischer Verdienstorden am Bande:

Dr. Paulus Christmann, Frankfurt



Tonangebend

 USA Spezialist mit mehr als 10 Jahren Erfahrung

 Stipendien für Ihre Ensemble Mitglieder

 Hilfe bei Fundraising und Sponsoring

 Freie Fahrt für Ensemble-Leiter

bei KONZERTREISEN IN DIE USA

Gratisbroschüre unter www.encoretours.de

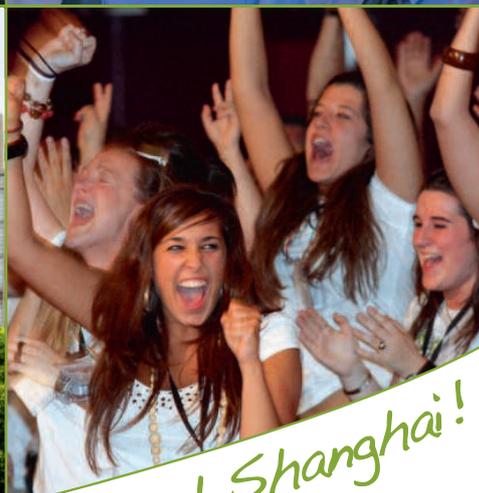
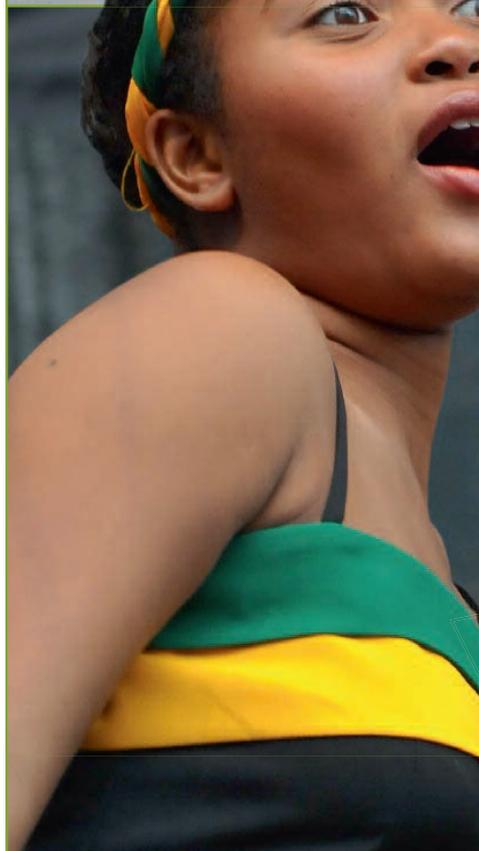
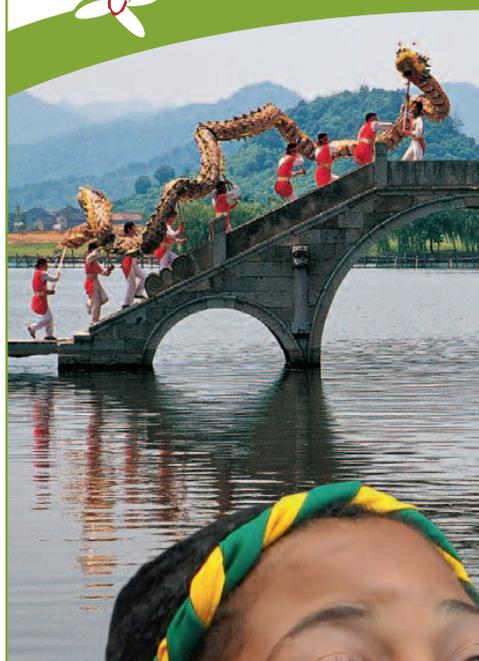
encore tours | Baunscheidtstr. 11 | 53113 Bonn
Tel. +49 (0)228.957 30-15 | Fax +49 (0)228.957 30-18
info@encoretours.de | www.encoretours.de



6th World Choir Games Shaoxing / Shanghai China · July 16 - 26, 2010



You make it happen!



See you in Shaoxing and Shanghai!



Official partner for the World Choir Games 2010 Shaoxing
Ask for special flight rates: mail@worldchoirgames.com

www.worldchoirgames.com